Sommer 2019

Deutsche Triathlon Union e. V. und ihre Landesverbände

VERBANDS NEWS

Deutschland gewinnt:

AK-Nationalmannschaft holt Medaillenspiegel

Buschhütten gewinnt: spannender Bundesliga-Auftakt

Wer gewinnt? Berlin Anfang August im Fokus

Informationen aus den Landesverbänden

www.dtu-info.de

TRIATHLONSAISON2019

MEY GENERALBAU

TRIATHLON TÜBINGEN

21. JULI 2019

www.mey-generalbau-triathlon.com

BERLIN CITY TRIATHLON

Strandbad Wannsee
Grunewald Olympiapark

3.+4. AUGUST 2019

www.berlin2019-triathlon.de

JETZT ANMELDEN UND GÜNSTIGE PREISSTUFE SICHERN!

JEDERMANN ★ SPRINT ★ OLYMPISCH*

* wird nur im Rahmen des Mey Generalbau Triathlon Tübingen angeboten

WEITERES HIGHLIGHT!

AUSTRAGUNG DER RENNEN DER 1. BITBURGER 0,0% TRIATHLON-BUNDESLIGA

Bitburger 0.0 triathlon BUNDESLIGA

Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Triathlonfreunde!

Voller positiver Energie bin ich soeben von den Triathlon-Europameisterschaften im niederländischen Weert zurückgekehrt. Was war das für ein schönes Gefühl, mit mehr als 100 Mitstreiterinnen und Mitstreitern in Weert die deutschen Farben zu vertreten. Den Auftakt des Wochenendes machte ein Meet & Greet, mit dem wir von der Deutschen Triathlon Union (DTU) die Mitglieder der Altersklassen-Nationalmannschaft zusammenbringen wollten, um sich kennenzulernen und auszutauschen. Dank der erstklassigen Vorbereitung von unserer Lisa Henkel war das aus meiner Sicht ein mehr als gelungener Auftakt des EM-Wochenendes. Und die Medaillenausbeute, die dann folgte, war auch nicht von schlechten Eltern! An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch an alle Medaillengewinnerinnen und -gewinner, aber auch an alle anderen, die die DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft in Weert vertreten haben.

Nach der EM ist vor der WM! So bereiten wir bei der DTU gerade intensiv die Weltmeisterschaften im schweizerischen Lausanne vor. Auch das ist ein Ort, der quasi vor unserer Haustür liegt, und die traumhafte Kulisse des Genfer Sees sollte man sich einfach nicht entgehen lassen. Das veranlasst sogar einen Triathlon-Weltmeister dazu, seine Wettkampfkleidung wieder rauszuholen und in Lausanne an den Start zu gehen: Daniel Unger höchstpersönlich wird als Teil der DTU-AK-Nationalmannschaft in seiner Altersklasse um die Medaillen kämpfen! Ich selbst werde, wie in Weert, auch wieder aktiv in das Geschehen eingreifen. Allerdings vermisse ich bisher noch das eine oder andere bekannte Gesicht auf der Anmeldeliste. Also gebt bitte Gas, bis zum 29. Juni habt Ihr noch Zeit, Eure Anmeldung nachzuholen.

In den kommenden Jahren wollen wir die Altersklassen-Nationalmannschaft weiter wachsen lassen und dabei vor allem das Mannschaftsgefühl und den Teamgedanken in den Mittelpunkt stellen. Es ist einfach ein ganz besonderes Gefühl, sich mit Athleten aus anderen Nationen zu messen und als Teil der deutschen Mannschaft an der Startlinie zu stehen. Probiert es selbst einmal aus, und Ihr werdet sehen, dass Euch dieses Gefühl nicht mehr loslässt.

Ich freue mich auf Euch und wünsche Euch noch eine gute Saison. Wir sehen uns in Lausanne!

Euer

Bernd Kapp
[DTU-Vizepräsident Amateur- und Breitensport]

2XU HUMAN PERFORMANCE. MULTIPLIED.
Bitburger 0.0
AMEO POWERBREATHER
saucony®
Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressionen von der Strecke

© Jo Kleindl | DTU

Europameisterschaft in Weert

DEUTSCHE AK-NATIONALMANNSCHAFT IST **DIE NUMMER EINS**

Die deutsche Altersklassen-Nationalmannschaft hat bei den Triathlon-Europameisterschaften in Weert (Niederlande) ein klasse Ergebnis erzielt und 24 Medaillen gewonnen. Für die Agegrouper gab es zehnmal Gold, achtmal Silber und sechsmal Bronze. Mit dieser Ausbeute hat Deutschland Platz eins im Medaillenspiegel der Europameisterschaft erreicht.

Besonders in den höheren Altersklassen gewannen die Athleten der Deutschen Triathlon Union (DTU) eine ganze Reihe an Europameistertiteln. In den Altersklassen 50 und älter gingen mit sieben Goldmedaillen über die Hälfte an deutsche Athleten. Europameister wurden Margit Bartsch (Landesverband Schleswig-Holstein) in der Altersklasse (AK) 65 (hier müsste Lange gelöscht werden), Elisabeth Onißeit (Thüringen) in der AK 75 sowie Udo van Stevendaal (Schleswig-Holstein) in der AK 50, Frank Manthey (Berlin) in der AK 60, Lothar Stall (Niedersachsen) in der AK 65, Theodor Block (Nordrhein-Westfalen) in der AK 70 und Heiko Hentrop (Schleswig-Holstein) in der AK 75. Zudem standen Lena Gottwald (Bayern) in der AK 20, Rike Westermann (Nordrhein-Westfalen) in der AK 35 und Hendrik Becker (Niedersachsen) in der AK 35 auf dem obersten Siegerpodest.

Die deutschen Silbermedaillengewinner sind Madita Hendriks (Hessen) in der AK 18, Astrid Zunner (Bayern) in der AK 45, Bettina Lange (Schleswig-Holstein) in der AK 50 und Katjana Quest-Altrogge (Nordrhein-Westfalen) in der AK 55 sowie Dag Störmer (Niedersachen) in der AK 35, Oliver Degenhardt in der AK 50, Frank Bachinger (beide Hessen) in der AK 60 und (hier müsste dann Hentrop gelöscht werden) Wolfgang Stein (Nordrhein-Westfalen) in der AK 70.

Auf Rang drei das Ziel erreicht haben Kai Sachtleber (Niedersachen) in der AK 45, Nicole Best (Hessen) in der AK 50, Inge Stettner (Brandenburg) in der AK 70, Christopher Wehrle (Baden-Württemberg) in der AK 25, Christian Dürr (Bayern) in der AK 35 und Roland Kaeshammer (Baden-Württemberg) in der AK 65. Zudem gab es 28 weitere Top-Ten-Platzierungen für das knapp 100 Athleten starke deutsche Team.

Frank Manthey gewinnt Gold in der AK 60.

© Jo Kleindl | DTU

Schwimmauftakt in Weert

© Jo Kleindl | DTU

Die Junioren Franka Henseleit, Simon Henseleit, Katharina Möller und Jonas Osterholt (von links)

© Jo Kleindl | DTU

Europameisterschaften in Weert

GOLD UND SILBER IN STAFFELWETTBEWERBEN

Die deutsche Triathlon-Nationalmannschaft hat bei den Europameisterschaften im niederländischen Weert die Silbermedaillen gewonnen. Nina Eim (Itzehoe), Jonas Breinlinger (Saarbrücken), Caroline Pohle (Leipzig) und Justus Nieschlag (Lehrte) mussten sich im Mixed Relay nur den Franzosen geschlagen geben, die nach 1:11:40 Stunden den Titel gewannen und dabei zwei Sekunden Vorsprung auf das deutsche Team hatten. Rang drei ging an den Gastgeber Niederlande (1:11:54 Stunden). „Das war eine super Teamleistung. Alle haben ihr Bestes gegeben und sich richtig gut verkauft", sagte Bundestrainer Faris Al-Sultan.

Das deutsche Team hatte gleich einen doppelten Grund zur Freude. Denn neben der Silbermedaille gab es zudem wichtige Punkte im Mixed-Relay-Ranking, das ausschlaggebend für die Vergabe der Startplätze bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio ist. „Wir haben die beste niederländische Staffel hinter uns gelassen und auch die Schweizer, was wichtig ist fürs Ranking ist. Jetzt gehts weiter, es war ein Schritt in die richtige Richtung, aber wir haben noch viel zu tun", so Al-Sultan.

Nina Eim übergab in Schlagdistanz zu der Spitze, was anschließend auch Breinlinger gelang. Pohle hielt gegen Weltklasseathleten wie Rachel Klamer (Niederlande) lange Zeit gut mit und konnte den Rückstand in Grenzen halten, sodass Nieschlag die Spitzengruppe schnell wieder eingeholt hatte. Mit einem guten zweiten Wechsel lag er auf der Laustrecke sogar in Führung, bevor ihn der Weltklasseathlet Léo Bergere auf den letzten Metern noch abfangen konnte und Frankreich den Titel sicherte.

„Es lief alles nach Plan. Ich konnte mit einem schnellen Wechsel auf das Rad die Lücke nach vorn schließen. In der Gruppe wurde dann etwas taktiert, bevor es zum Laufen ging. Ich habe alles gegeben, was im Tank drin war", sagte Nieschlag.

Noch einen Platz weiter oben auf dem Siegerpodest standen die deutschen Junioren. Franca Henseleit (Landesverband Bayern), Jonas Osterholt (Nordrhein-Westfalen), Katharina Möller (Baden-Württemberg) und Simon Henseleit (Bayern) setzten sich im Mixed Relay über vier Mal 300 Meter Schwimmen, sechs Kilometer Radfahren und 1,5 Kilometer Laufen nach 1:14:45 Stunden mit neun Sekunden Vorsprung vor Großbritannien und Ungarn (plus zwölf Sekunden) durch.

„Ein bisschen unerwartet kam der Erfolg schon", sagte Nachwuchs-Bundestrainer Thomas Moeller und fügte an: „Wir wollten eine Medaille. Dass es nun Gold geworden ist, ist natürlich umso schöner." Der Titelgewinn war einer der größten Erfolge des deutschen Triathlon-Nachwuchses in den vergangenen Jahren und kam vor allem aufgrund einer ausgeglichenen Teamleistung zustande.

Die Deutschen waren von Beginn des Wettbewerbes an vorne dabei und wechselten stets an der Spitze. Simon Henseleit als vierter Athlet setzte sich dann auf der Radstrecke von seinen Konkurrenten ab und ließ sich den Sieg nicht mehr nehmen.

Die Geschwister Simon und Franca Henseleit hatten bei ihrer EM-Premiere bereits im Einzel mit den Rängen sieben und acht überzeugt. Sie schafften damit genauso wie Möller (Rang 15) die Qualifikation für die Junioren-WM in Lausanne (Schweiz) vom 29. August bis 1. September. Bei der Elite belegten Nina Eim und Max Schwetz (Bous) jeweils Rang neun.

© Jo Kleindl | DTU

Die Silbermedaillengewinner Nina Eim, Caroline Pohle, Justus Nieschlag und Jonas Breinlinger (von links)

Interview mit Fair-Play-Preisträger Manuel Retzbach

„ICH WERDE ALS **VORBILD** GESEHEN“

Manuel Retzbach

© Retzbach

Manuel Retzbach (Tricon Schwäbisch Hall) ist mit dem Fair-Play-Preis des Deutschen Sports ausgezeichnet worden. Er hatte einen Wettkampf unterbrochen, um einem gestürzten Konkurrenten zu helfen. Im Interview spricht der 33-Jährige über die Entscheidung, anzuhalten, Hilfsbereitschaft sowie die Vorbildfunktion und erzählt, wie es ist, hinter dem Besenwagen herzulaufen.

Manuel, Du hast beim Stutensee-Triathlon, einem Teamwettkampf, im Juli 2018 vor Dir einen Sturz gesehen. Wie hast Du die Situation erlebt?
Ich habe das Tempo gedrosselt und angehalten. Es war schon ein Motorradfahrer da. Ihn habe ich instruiert, einen Notruf abzusetzen und die anderen Radfahrer auf die Unfallstelle aufmerksam zu machen. Dann habe ich versucht, den gestürzten Matthias Klumpp (Anmerkung der Redaktion: ein ehemaliger Weltklasse-Triathlet) zu beruhigen und von den Schmerzen abzulenken. Viel mehr konnte ich nicht tun. Meine Erste-Hilfe-Ausbildung liegt über 15 Jahre zurück.

Du hast 20 Minuten an der Unfallstelle verbracht und bist dann wieder auf Dein Rad gestiegen. Hast Du überlegt, ob es überhaupt noch Sinn macht, das Rennen fortzusetzen?
Ja, natürlich. Ich habe dann aber gedacht: probiere es doch. Auch wenn ich wusste, dass es utopisch ist, noch jemanden einzuholen.

Gab es anschließend einen Moment, in dem Du Dir gedacht hast: Hätte ich doch das Rennen nicht wieder aufgenommen?
Auf der Laufstrecke war es schon sehr einsam. Das Lustige aber war: Der Besenwagen hat den Läufer vor mir begleitet, weil sie wohl gar nicht gemerkt haben, dass ich noch im Rennen bin. Irgendwann ist der Besenwagen dann umgedreht und zu mir zurückgefahren.

Es war ein Teamwettkampf. Hatten Deine Teamkollegen Verständnis für Deine Entscheidung?
Ja. Sie haben mich nach dem Rennen gelobt und mich für meine gute Tat gewürdigt. Aber ganz ehrlich: Wenn mich einer dafür kritisiert hätte, hätte ich dafür auch kein Verständnis gehabt.

Andere haben an der Unfallstelle nicht angehalten. Du schon. Warum?
Ich erkläre mir das so: Es ist zum einen Erziehung. Zum anderen würde ich mir auch wünschen, dass mir jemand hilft, wenn ich in solch einer Situation bin.

Würdest Du Dich als hilfsbereiten Menschen bezeichnen?
Wenn ich jemanden am Wegesrand stehen sehe, der offenbar ein Problem hat, frage ich, ob ich helfen kann. Wenn jemand Hilfe benötigt, sage ich sehr, sehr schnell ja. Das ist im Berufsleben allerdings gefährlich. Das wird gern ausgenutzt.

Siehst Du Dich als Vorbild?
Mittlerweile werde ich so gesehen.

Das heißt, Du selbst siehst Dich nicht als Vorbild?
Ja, das klingt bescheiden. Aber das bin ich auch. Für mich ist es selbstverständlich, in solch einer Situation zu helfen. Mittlerweile sagen viele Leute zu mir: Ja klar, ich hätte in der Situation genauso gehandelt. Aber es ist etwas ganz anderes, das zu sagen und in einer Wettkampfsituation, also wenn es wirklich um etwas geht, so zu handeln. Da ist es nicht unbedingt so logisch, anzuhalten und zu helfen.

Hat Deine Hilfeleistung Dein Leben verändert?
Ja, ich sehe jetzt viel mehr die Alltagshelden.

Bräuchte es mehr Menschen wie dich?
Ich glaube, diese Frage sollte sich jeder selbst beantworten. Was wäre, wenn ich in einer Notlage wäre und was würde es bedeuten, wenn mir keiner helfen würde?

Du hast einige Ehrungen erhalten. Was bedeuten dir diese?
Es schlägt gewaltige Wellen. Ich finde es schön, dass diese Geschichte so aufgegriffen wird. Aber eigentlich war es ein selbstverständliches Handeln für mich.

Manuel, vielen Dank für die Zeit, die Du Dir genommen hast.

© Ingo Kutsche

Besser geht es nicht: Dreifach-Erfolg für die Damen aus Buschhütten.

Triathlon-Bundesliga

FAST EINE ÜBERRASCHUNG ZUM AUFTAKT

Einen sehr deutlichen Sieg bei den Frauen und einen Zittersieg bei den Männern gab es für das in den vergangenen Jahren alles überragende EJOT Team TV Buschhütten beim ersten Rennen der Saison der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga am 01. Juni 2019 über die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) im Kraichgau. Die Einzelsiege gingen ebenfalls an das Team aus dem Siegerland.

In den vergangenen Jahren musste nach dem Rennen der Männer in der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga meistens nicht groß gerechnet werden, um zu wissen, welche Mannschaft gewonnen hat. Zu dominant war zumeist die Darbietung des Serienmeisters aus Buschhütten. Weil diesmal aber auf der Radstrecke mit dem Neuseeländer Ryan Sissons und Linus Stimmel zwei Athleten stürzten und vier von fünf gestarteten Athleten für die Mannschaftswertung zählen, wurde es richtig knapp für die Siegerländer.

Nur ein beherzter Lauf von Sissons (zweitbeste Laufzeit des Tages), der sich als viertbester Athlet seines Teams in der Einzelwertung noch auf Rang 22 vorkämpfte, sicherte Buschhütten (Platzziffer 38) ganz knapp den Tagessieg. Die jungen Wilden aus Potsdam, die mit einem geschlossenen Mannschaftsergebnis überzeugten (Platzziffer 40), waren diesmal ganz nah dran am Tagessieg. Rang drei ging an das KiologlQ Team Saar (Platzziffer 67). Das Rennen wurde von einer großen Radgruppe mit knapp 60 Fahrern bestimmt, die gemeinsam zum zweiten Wechsel kamen. Auf der Laufstrecke konnte sich dann der Olympiavierte Richard Murray (Buschhütten/49:12 Minuten) früh absetzen und lief ungefährdet seinem vierten Sieg im Kraichgau nach 2014, 2015 und 2017 entgegen. Dahinter gab es spannende Positionskämpfe. Rang zwei sicherte sich schließlich – wie schon im Vorjahr – Csongor Lehmann (Triathlon one Witten/49:43 Minuten) vor Valentin Wernz (KiologlQ Team Saar/49:47 Minuten).

Bei den Frauen gewann der Titelverteidiger aus dem Siegerland äußerst deutlich und legte vielleicht schon den Grundstein für die nächste Meisterschaft. Die Mannschaft aus Buschhütten belegte die Einzelränge eins durch Emma Jeffcoat (55:30 Minuten), zwei durch Natalie Van Coevorden (beide Australien/55:33 Minuten) und drei durch Emmie Charayron (Frankreich/55:56 Minuten) und gewann somit mit der minimalsten möglichen Platzziffer von sechs. „Die Ränge eins, zwei und drei, besser geht es nicht. Wir sind natürlich hochzufrieden", sagte Teammanager Rainer Jung. Es war das erste Mal in der Geschichte der Triathlon-Bundesliga, dass es dem EJOT Team Busschütten bei den Frauen gelang, die Ränge eins bis drei im Einzel zu belegen. Nur dem Buschhüttener Männerteam war dies schon mal gelungen. Dieses belegte 2015 in Düsseldorf sogar die Ränge eins bis vier in der Einzelwertung.

Rang zwei im Kraichgau bei den Frauen erreichte das Triathlon Potsdam (Platzziffer 23), Rang drei ging an die SG Triathlon one Witten (Platzziffer 41). Auf Platz vier überraschte das REA-Card Team Triathlon Griesheim, der Siebte der Vorsaison.

Das Rennen bestimmten von Beginn an die Frauen aus Buschhütten. Jeffcoat und Van Coevorden bildeten zusammen mit Lea Duchampt (Triathlon Team DSW Darmstadt) die Führungsgruppe. Dahinter konnten sich beim Radfahren zunächst fünf Athletinnen halten, die jedoch kurz vor dem zweiten Wechsel von einer größeren Gruppe eingeholt wurden. Auf der Laufstrecke liefen die beiden Australierinnen bis kurz vor dem Ende Kopf an Kopf, bevor sich Jeffcoat absetzen konnte. Charayron sicherte sich den dritten Platz auf dem Podium, danach kam mit Lisa Tertsch (Triathlon Potsdam/56:17 Minuten), die in ihrem ersten Triathlonrennen seit über drei Jahren einen beherzten Lauf zeigte, die erste Deutsche ins Ziel.

© Ingo Kutsche

Richard Murray sicherte sich im Kraichgau den vierten Einzelsieg. Lars Pfeiffer aus Potsdam war dem Buschhüttener jedoch dicht auf den Fersen.

© DTU/ Uli Gasper

Der Nachwuchs ist bei der DTU Triathlon-Schultour mit Spaß dabei

DTU-Triathlon-Schultour

TRIATHLON? **TRIATHLON!**

Wenn eine Veranstaltung der DTU-Triathlon-Schultour ansteht, dann erscheint der eine oder andere Schüler schon mal mit jeder Menge Fragen über die unbekannte Sportart am Start. Dann geht es in der Regel in der Wechselzone schon mal etwas konfus zu. Und dann teilt sich der eine oder andere Teilnehmer die Kräfte schon mal so falsch ein, dass ihm bereits nach wenigen Metern auf der Strecke sprichwörtlich die Puste ausgeht.

Aber das ist überhaupt nicht schlimm. Denn bei der Schultour der Deutschen Triathlon Union (DTU) steht nicht der Wettkampfgedanke im Vordergrund. Vielmehr geht es darum, Kindern und Jugendlichen den Ausdauerdreikampf näherzubringen. Und das klappt vor allem, wenn der Nachwuchs Spaß am Schwimmen, Radfahren und Laufen hat. Und so stellt Mirco Beyer, Jugendsekretär bei der DTU und für die Schultour zuständig, am Ende eines Schultour-Wettkampfes stets fest: „Die Schüler sind mit voller Begeisterung dabei. Man merkt, dass sie alles geben. Die Schüler – und auch deren Lehrer – sind oftmals überrascht, was sie zu leisten imstande sind."

Die Grundidee der Schultour ist, die Sportart Triathlon kinder- und jugendgerecht darzustellen. „Wir können mit der Schultour zeigen, dass Triathlon kein Sport ist, der gewisse Sportspezifikationen voraussetzt. Vielmehr kann jedes Kind die drei Grundsportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen betreiben – und damit auch einen Triathlon absolvieren", sagt Beyer. Bei den Wettkämpfen im Rahmen der Schultour absolvieren die Schüler über altersgerechte Distanzen (die zumeist kürzer sind als die für das Alter in der DTU-Sportordnung vorgeschrieben Wettkampfdistanzen) einen Triathlon, einen Swim & Run oder einen Duathlon. Es gewinnt nicht der Schnellste. Es gewinnt die Schule, von der es am meisten Starter ins Ziel schaffen.

Die Triathlon-Schultour ist eine Win-win-Situation. Die Veranstalter begeistern Schüler für den Ausdauerdreikampf und lotsen mit ein bisschen Glück vielleicht das eine oder andere Talent frühzeitig zum Triathlon. Und Lehrer und Schüler bekommen einen neuen Anreiz für den Sportunterricht. „Triathlon sorgt als Sportart im Schulsport für Interesse, weil damit etwas komplett Neues in den Sportunterricht kommt und gibt neue Impulse für Schüler und für Lehrer", sagt Beyer.

Die Wettbewerbe der Triathlon-Schultour, die es seit 2005 gibt, müssen während eines Schultages und während der Unterrichtszeit stattfinden, wenn die Schule finanzielle Unterstützung von der DTU bekommen will. Die Veranstaltungen werden entweder von den Schulen selbst oder von Schulen in Kooperation mit einem Triathlonverein organisiert. Rund 30 Veranstaltungen gibt es im Rahmen der Schultour jährlich, rund 10.000 Schüler probieren sich dadurch im Triathlon aus. Der eine oder andere, der über diesen Weg seine Premiere im Ausdauerdreikampf begeht, wird in ein paar Jahren vielleicht mal zu den sportlichen Aushängeschildern der Deutschen Triathlon Union gehören.

Laura Lindemann vor dem Olympiastadion

© DTU

Auf der Strecke mit Patrick Lange

WOCHENENDE DER **SUPERLATIVE IN BERLIN**

Es wird etwas, was der deutsche Sport so noch nicht erlebt hat. Am 3. und 4. August finden in Berlin „Die Finals" statt, die deutschen Meisterschaften in zehn Sportarten. Zu den zehn Sportarten, die in Berlin bei der Premiere der „nationalen Mini-Olympischen-Spiele" (Thomas Härtel, Präsident des Landessportbundes Berlin) dabei sind, gehört auch Triathlon. Die Zahlen rund um dieses Sportwochenende der Superlative klingen gigantisch: 194 deutsche Meister werden gesucht. Rund 3.400 Sportler werden dabei sein, das Fernsehen (ARD und ZDF) überträgt rund 20 Stunden live. Zudem gibt es von den meisten Entscheidungen einen Livestream im Internet.

Die Triathleten machen dabei an beiden Tagen jeweils den Anfang. Die Wettbewerbe der Frauen (3. August) und Männer (4. August), jeweils über die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen), beginnen um 10.15 beziehungsweise 10.30 Uhr. „Ich finde, es ist eine coole Sache, dass wir diese Großveranstaltung einläuten können", sagt Olympiakader-Athletin **Laura Lindemann**, die im vergangenen Jahr in Düsseldorf den Titel der Deutschen Meisterin gewann. Die Potsdamerin ist schon voller Vorfreude auf die deutschen Meisterschaften. „Der nationale Titel ist mir schon wichtig", sagt Lindemann, die erst kurz vor dem Rennen aus dem Höhentrainingslager kommen wird und für die das Rennen in Berlin fast ein Heimspiel ist.

In Berlin ist auch ein absoluter Topstar des Triathlons am Start: der zweifache Ironman-Weltmeister **Patrick Lange**. „Ich freue mich, bei der Premiere von ‚Die Finals', einem sportlichen Großereignis, dass es so in Deutschland noch nie gegeben hat, dabei zu sein und meinen Teil beizutragen, den hoffentlich zahlreichen Zuschauern zu zeigen, welche tolle Sportart der Triathlon ist", sagt Lange, für den weniger der sportliche Wettstreit im Vordergrund steht. Vielmehr geht es ihm darum, dem Sport, der ihm so viel gegeben hat, etwas zurückzugeben.

Alexander Dzembritzki, Staatssekretär für Sport des Landes Berlin, erwartet ein „Riesenwochenende" in Berlin. „Die Sportler haben es verdient, dass man als Zuschauer vorbeigeht und sich die Wettbewerbe ansieht. Ich bin froh, dass wir alle nur noch 100 Tage warten müssen."

Neben den nationalen Titelträgern im Triathlon werden auch die Deutschen Meister im Bahnradsport, im Bogensport, im Boxen und im Kanu, in der Leichtathletik, im Modernen Fünfkampf, im Schwimmen sowie im Turnen und im Trial gesucht. Dieses innovative und hochwertige Veranstaltungsformat ist angelehnt an die European Championship aus dem vergangenen Jahr, als in Glasgow und Berlin zeitgleich Europameisterschaften in sieben Sportarten (unter anderem im Triathlon) ausgetragen wurden.

Am ersten August-Wochenende findet in Berlin zugleich auch der Berlin City Triathlon statt mit einem Rennen für Jedermann (500 Meter Schwimmen, 15 Kilometer Radfahren, 3 Kilometer Laufen) am Samstag und einem Sprinttriathlon (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) am Sonntag (Start jeweils ab 8 Uhr). Die Strecken für die Breitensportler sind (größtenteils) mit denen für die Profis identisch. Somit beenden sie ihr Rennen ebenfalls direkt vor dem Olympiastadion mit den olympischen Ringen im Hintergrund und fahren auf einer Radstrecke, auf der auch schon die Profis bei der Tour de France entlangrasten.

Weitere Informationen zu „Die Finals" gibt es auch auf der Internetseite **www.finals2019.berlin.de.** Anmeldungen für den Berlin City Triathlon sind unter **www.berlin2019-triathlon.de** möglich.

News aus den LANDESVERBÄNDEN

BADEN-WÜRTTEMBERG

info@bwtv.de | www.bwtv.de

CAMP-ANGEBOTE FÜR FRAUEN WERDEN SEHR GUT ANGENOMMEN

Die zwei Camp-Angebote des BWTV „for women only“ im Frühjahr wurden erneut sehr gut angenommen. Das Triathloncamp mit Ulrike Manthey Ende März war mit 17 Teilnehmerinnen komplett ausgebucht, am Radcamp, das aufgrund der Ferienregelung diesmal erst Mitte Mai parallel zur Challenge Heilbronn stattfand, nahmen elf motivierte Frauen teil.

© Ralf Kiene

Viel Spaß hatten die Frauen bei „ihrem“ Camp Ende März in Steinbach.

Im Triathloncamp wartete ein buntes Programm mit allem, was zum Ausdauerdreikampf dazugehört, auf die Teilnehmerinnen. Schwimmen, Radfahren, Laufen, Wechseln und Athletiktraining wurde von den engagierten Trainern Ralf Kiene und Marco Lopez angeboten. Diese schauten beim Schwimmen nicht nur auf die Technik, sondern hatten auch triathlonspezifische Übungen auf dem Plan, um für das Getümmel im Wettkampf gewappnet zu sein. Das einbeinige und einhändige Radfahren, das Umfahren von Hindernissen sowie das Fahren in der Gruppe stellte nach dem Wochenende für die Teilnehmerinnen ebenso kein Problem mehr dar wie schnelle Wechsel. Darüber hinaus wurde natürlich auch an der Lauftechnik gefeilt. Wichtig war für die Teilnehmerinnen die stets lockere und motivierende Atmosphäre, für die Ralf und Marco ebenso sorgten wie Ralf und Annette beim Radcamp im Mai. Dieses fand bereits zum siebten Mal statt, in diesem Jahr wieder an der Südbadischen Sportschule in Steinbach, wo die Teilnehmerinnen auf der frisch sanierten Tartanbahn Übungen zum persönlichen Fahrkönnen und zum Fahren in der Gruppe ausgiebig und ohne Verkehr durchführen konnten. Ein besonderer Schwerpunkt der ersten Lerneinheit waren vorbereitende Übungen, um die Kurvensteuerung und damit das Bergabfahren zu verbessern. Die erlernten und aufgefrischten Fähigkeiten wurden anschließend bei mehreren Ausfahrten, aufgeteilt in leistungsgerechte Gruppen, im Schwarzwald und in der Rheinebene umgesetzt. Ein weiteres Highlight bot die Einheit in Theorie und Praxis zum Reifenwechsel und zu anderen kleinen Reparaturen am Fahrrad. Vor allem das Selbermachen gab den Teilnehmerinnen das Selbstvertrauen, in Zukunft auch während einer Ausfahrt oder im Wettkampf selber „Hand anlegen“ zu können. Eine „kleine“ Cross-Fit-Einheit, frühmorgendliches Schwimmen oder eine Lauftechnikschule rundeten das Programm des Wochenendes ab.

TAGSÜBER SPORT, ABENDS ANS LAGERFEUER

In Freudenstadt konnten 18 junge Nachwuchsathleten beim BWTV-Sportcamp die perfekten Sportbedingungen um die Jugendherberge zum Schwimmen, Radfahren und Laufen unter der Betreuung von Alessa Reiner, Valentin Buhl und Annika Braunsteffer nutzen. Ob koordinative Laufübungen auf der Bahn, Radtouren durch das Schwarzwälder Hinterland, Schwimmen im Panorama-Bad oder Wechseltraining in der Halle, Spaß und Freude gab es immer. Neben dem ganzen Sport gab es auch gemeinsame außersportliche Aktivitäten, wie den Besuch der Riesenrutschbahn in Enzklösterle oder ein Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows. Das Sportcamp in den Osterferien im nächsten Jahr ist bereits in Planung.

DER BWTV HAT EIN JUGENDREFERENTINNEN-DUO

Beim ordentlichen BWTV-Jugendtag, der am 12. Mai in Neckarsulm im Rahmen des RACEPEDIA-Cups stattfand, wurden Frederike Arp und Katja Klemm einstimmig durch die Vertreter der Vereine zu den neuen Jugendreferentinnen gewählt. Die beiden folgen auf Angelika Mertens, die das Amt kommissarisch in den letzten Jahren ausübte. Katja stammt aus einer Triathletinnenfamilie in Schopfheim, sie wohnt und studiert derzeit in Karlsruhe. Frederike war bereits in der Triathlonjugend des Hessischen Triathlonverbandes aktiv, wohnt studienbedingt nun in Furtwangen und hat sich daher dem BWTV angeschlossen. Beide sind auch in der Deutschen Triathlonjugend aktiv. Das Präsidium des BWTV gratuliert den beiden zur einstimmigen Wahl und freut sich sehr, dass dieser wichtige Posten nun wieder besetzt ist.

© Armin Reiner

Die neuen Jugendreferentinnen des BWTV: Frederike Arp (links) und Katja Klemm.

KADER ÜBER OSTERN IN FREIBURG: „ALLES RICHTIG GEMACHT“

Das traditionelle Ostertrainingslager des D- und E-Kaders fand in diesem Jahr gemeinsam in Freiburg statt. Allein mit Blick auf das Wetter konnte man im Nachhinein sagen: „Alles richtig gemacht“. Denn während es in Freiburg gutes Trainingswetter bei viel Sonne gab, litt Mallorca über Ostern nach allen Berichten, die man hörte, an einer Regenphase. So konnten die BWTV-Kaderathleten sich in Freiburg auf gewohntem Terrain intensiv und konzentriert auf die anstehende Saison vorbereiten. Die beiden Landestrainer Wolfram Bott und Martin Lobstedt sorgten für ein abwechslungsreiches Programm und blicken nach den Trainingseindrücken mit Optimismus auf die anstehenden Wettkämpfe.

WETTERBEDINGTE ABSAGE IM RACEPEDIA-CUP

Der BWTV-Nachwuchs im RACEPEDIA-Cup litt zu Saisonbeginn unter dem durchwachsenen Wetter. So musste Anfang April zum Auftakt in Mengen beim Swim & Run eine Pause nach dem Schwimmen eingelegt werden, und die Veranstaltung in Buchen wurde Anfang Mai wegen vorhergesagter Temperaturen unter zehn Grad und Schneeregen (!) zwei Tage vorher abgesagt (wie sich im Nachhinein herausstellte, war das die richtige Entscheidung). Aber die Jugendlichen ließen sich dadurch nicht aus dem Konzept bringen und wurden mit tollen Wettkämpfen unter guten äußeren Bedingungen in Neckarsulm und Heilbronn belohnt. Ohne Probleme verliefen dagegen die ersten Rennen der ALB-GOLD Triathlonliga, die in Rheinfelden, Neckarsulm und Waiblingen wie geplant durchgeführt werden konnten.

BAYERN

info@triathlon-bayern.de | www.triathlon-bayern.de

BTV-PRÄSIDIUM BENENNT ULLA CHWALISZ ZUR KOMMISSARISCHEN VIZEPRÄSIDENTIN

Ulla Chwalisz wurde am 10. Mai 2019 zur kommissarischen Vizepräsidentin ernannt. Ihre Schwerpunkte werden, neben der Unterstützung und Entlastung des Präsidenten, die Verbandskommunikation nach innen und außen, die Verwaltung der Verbandsordnungen sowie der Datenschutz sein.

Ulla Chwalisz

Gerd Rucker, kommissarischer Präsident des BTV, ist überzeugt, „dass die Verbandserfahrung und Sportbegeisterung von Ulla der Arbeit des Präsidiums wegweisende Impulse geben werden. Wir freuen uns, dass wir das Präsidium wieder komplett besetzt haben, was die Gestaltung des Verbandsgeschehens im Sinne unserer Vereine, Athleten und Veranstalter weiter nach vorne bringen wird.“

SOPHIE ROHR FREUT SICH ÜBER NACHNOMINIERUNG ZUR EUROPAMEISTERSCHAFT

Beim DTU-Qualifikationsrennen in Saarbrücken erreichte Sophie Rohr im April mit starker Leistung einen vierten Platz. Nun wurde die 18-jährige Athletin, die am Bundesstützpunkt in Nürnberg trainiert, aufgrund zweier zusätzlicher Startplätze für das deutsche Nachwuchsteam zur Europameisterschaft in Weert (NED) nachnominiert. Der Bayerische Triathlon-Verband ist damit mit drei von acht Athleten bei der EM vertreten.

BAYERISCHE HIGHLIGHTS IN HEILBRONN – THERESA WILD WIRD DEUTSCHE MEISTERIN AUF DER MITTELDISTANZ

Der Challenge Heilbronn war Schauplatz für die deutschen Meisterschaften über die Mitteldistanz. Neben den Profis stand auch ein starkes Altersklassenfeld aus Bayern hinter der Startlinie. Im Profifeld verpasste Andreas Dreitz vom SV Bayreuth das Podium nur knapp und wurde Vierter. Direkt hinter ihm lief Julian Erhardt (Triathlon Grassau) über die Ziellinie. Lucas Krämer vom TriTeam Schongau wurde Neunter, Markus Hörmann vom WSV Bad Tölz Zwölfter.

Im Altersklassenfeld räumte Theresa Wild (La Carrera TriTeam Rothsee) in genau fünf Stunden Wettkampfzeit den Sieg in der Altersklasse TW25 ab. 35:06 Schwimmminuten verbrachte sie im noch recht kalten Neckar und stieg als Siebte auf das Rad. Den neuen Radkurs absolvierte die Hilpoltsteinerin in 2:41:10 Stunden und arbeitete sich mit dieser Zeit auf Rang drei vor. Auf dem abschließenden Halbmarathon legte sie mit 1:34:49 eine Fabelzeit hin, wohingegen ihre nächste Konkurrentin über 18 Minuten länger benötigte. „Die Wassertemperatur machte meinem Körper wirklich zu schaffen, und die Kälte zog viel Energie. Am Rad wollte ich dann einfach nur kurbeln, kurbeln, kurbeln und freute mich schon auf das Laufen. Das ist eben meine Lieblingsdisziplin. Dort konnte ich die Aufholjagd starten. Bei super Fans, toller Stimmung und top Orga macht das einfach Spaß“, sagte Theresa Wild nach dem Rennen. In der TM45 war Alexander Kunze vom Schwimmsport- und Tauchsportverein Limbach-Oberfranken erfolgreich und wurde Vizemeister in 4:31:02 Stunden. Britta Wenske vom Tristar Regensburg gelang dies in der Altersklasse TW40 nach 5:06:46 Stunden ebenso wie Marion Sünkel aus Zirndorf in der TW50 (5:07:13 Stunden).

KATRIN ESEFELD UND DANIEL GÖTZ HOLEN BAYERISCHEN DUATHLON-MEISTERTITEL

Im Rahmen des Duathlon Planegg-Krailling wurden die ersten bayerischen Meister gekürt. Bereits zum 26. Mal veranstaltete der Turnverein Planegg-Krailling seinen auch über die Grenzen Bayerns hinaus bekannten Duathlon. Zur Erleichterung von Veranstalter und Athleten blieb der erwartete Regen und Schneefall aus, sodass die Strecke trocken war und der Wettkampf bei kalten Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt reibungslos über die Bühne ging. 322 Sportler waren für die verschiedenen Rennformate gemeldet, davon kämpften 136 um bayerische Meisterschaftsehren.

Die schnellsten bayerischen Kurz-Duathleten heißen Katrin Esefeld von der LG Mettenheim und Daniel Götz vom TSV Wolfratshausen. Seriensiegerin Esefeld, die 2018 aufgrund einer EM-Nominierung nicht am Start war, sicherte sich den Titel mit einem Start-Ziel-Sieg. Hinter ihr erreichten Petra Paule vom TV 1858 Kauf-

© Duathlon Planegg-Krailling

Start beim Duathlon Planegg-Krailling

beuren und Sandra Morawitz vom ASK München Süd das Ziel. Daniel Götz, 2017 noch Zweiter hinter Roman Deisenhofer, triumphierte fast genauso souverän mit einem Vorsprung von vier Minuten auf den Zweitplatzierten Ulf Zimmermann (TSV Jahn Freising 1861). Dritter wurde Johannes Stahr (LifePark Max Ingolstadt).

SCHÜLER- UND JUGENDTRIATHLON IN HOF BAYERISCHE MEISTERSCHAFTEN MIXED TEAM RELAY IN MARKTREDWITZ

Am 07.07.2019 findet im Freibad Hof der Schüler- und Jugendtriathlon der IfL Hof statt. Durch das neue Format 2X beziehungsweise 3XTri ergeben sich ein neuer Wechsel vom Laufen zum zweiten beziehungsweise dritten Schwimmen sowie neue Regelungen. Nähere Infos finden sich auf der Homepage des BTV unter dem Stichwort BTV-Nachwuchs-Cup. Das Finale des Nachwuchscups findet am 28. Juli beim TSV Brannenburg statt.

Dieses Jahr werden im Rahmen des Wettkampfes in Marktredwitz am 20. Juli zum ersten Mal die **Bayerischen Meister im Mixed Team Relay** der Schüler A/Jugend B und Jugend A/Junioren gesucht. Nähere Infos zu diesem Wettkampf finden sich auf der Webseite des Veranstalters oder auf der Homepage des BTV unter dem Stichwort BTV-Nachwuchs-Cup. Wer noch Athleten zur Komplettierung von Teams sucht, den unterstützt gerne Chris Gawens, **Christoph.Gawens@btv-info.de**.

ZWEITER TRIDAY NÜRNBERG

Am Maifeiertag fand in Nürnberg der zweite TriDay statt. Zum gemeinsamen Training kamen über 60 Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren und deren Heimtrainer an den Bundesstützpunkt. Das Ziel der Veranstaltung war es, dem Training des bayerischen Nachwuchses neue Impulse zu geben, gemeinsam den Spaß an der Bewegung zu erleben und Kontakte zu knüpfen. Für Trainer und Athleten sind die TriDays, die auch an anderen bayerischen Standorten regelmäßig stattfinden, gleichermaßen wertvoll. „Wir bekommen so die Chance, uns mit Heimtrainern auszutauschen und die Entwicklung des Nachwuchses im Blick zu haben", sagt Stützpunkttrainer Stephen Bibow. „Auf der anderen Seite können wir Impulse für die Gestaltung von Training und Talentförderung an Trainer und Athleten weitergeben."

Für die Teilnehmer, die aus ganz Bayern anreisten, startete der Tag um 9 Uhr im Hallenbad in Langwasser. In fünf Gruppen meisterten die jungen Triathleten verschiedenste Aufgaben. Vom Start- und Sprinttraining über Orientierung im Wasser, Bojen- und Wendentraining, Techniktraining bis hin zum triathlonspezifischen Koppel- und Wechseltraining wurden alle Bereiche abgedeckt. Anleitung und Tipps gab es von den Trainern Roland Knoll, Stephen Bibow, Teresa Knoll, Christoph Gawens und Theresa Baumgärtel. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Bertolt-Brecht-Schule kamen die Räder zum Einsatz. Wechseltraining, Koordinationstraining, Staffelspiele und ein Radgeschicklichkeitsparcour brachten Abwechslung zum normalen Radtraining. Neben Ratschlägen von den erfahrenen Trainern konnten sich die Jugendlichen Tipps und Tricks von den älteren Kadersportlern rund um die für die WM qualifizierten Geschwister Henseleit abschauen. Am Ende des Tages fuhren die Teilnehmer voll neuer Motivation nach Hause. Der Termin für den nächsten TriDay ist der 3. Oktober 2019 in Nürnberg.

© Bundesstützpunkt Nürnberg

Spaß beim 2. TriDay

VORBEREITUNGEN AUF DIE NEUE WETTKAMPFSAISON

Während zahlreiche Athleten in sonnigen Gefilden die ersten Trainingskilometer abspulen, bereiten sich die Wettkampfrichter durch Aus- und Weiterbildungen auf die neue Wettkampfsaison vor. Bei der **Kampfrichter-Neuausbildung** am 7. April 2019 in Ingolstadt wurden vier neue Kampfrichterkollegen zum Thema „DTU-Ordnungen" geschult. Den Schwerpunkt der Ausbildung bildete die Sport- und Kampfrichterordnung mit Fallbeispielen und diversem Anschauungsmaterial. Positiv ist, dass der BTV – ohne vorgegebene Quoten – eine Beteiligung von 50 Prozent Frauen erreichen konnte. Unsere „Neuen" kommen aus der Oberpfalz, Oberbayern und dem Bezirk Schwaben. Zwei Kampfrichter aus Bayern wurden von der Technischen Kommission der DTU im März 2019 in Frankfurt am Main zum Bundeskampfrichter ausgebildet. **Stephan Pollert** aus der Oberpfalz und der Oberfranke **Matthias Langhojer** haben nach bestandener Prüfung den DTU-Kampfrichter-Level 3 erreicht und sind somit auch im Kader der ITU mit dem internationalen Status „ITU-Level 1" registriert.

C-TRAINER-FORTBILDUNGSANGEBOTE 2019

Der BTV bietet ein umfangreiches Aus- und Fortbildungsprogramm. Neben den folgenden Terminen sind weitere in Planung, die alle auf der Homepage unter dem Stichpunkt Aus- und Fortbildungen zu finden sind. Ansprechpartner ist Philipp Peter **philipp.peter@btv-info.de.**

01.01.2019	Karlsfeld: Freiwasser-Schwimmen (8 UE)
31.08.–01.09.2019	Garmisch-Partenkirchen: Höhentraining Theorie & Praxis (15 UE)
05.–06.10.2019	Garmisch-Partenkirchen: Kraft- und Athletiktraining (15 UE)

HELENA PRETZL ERNEUT INTERNATIONAL ERFOLGREICH

Die Wintertriathlon-Weltmeisterin und deutsche Cross-Triathlon-Meisterin ging am 18.05. beim Xterra Malta an den Start. 1.500

Meter Schwimmen, 30 Kilometer Mountainbiken und elf Kilometer Crosslauf galt es, zu absolvieren. Mit 22:38 Schwimmminuten lag sie schon nach der ersten Disziplin auf Rang drei. Auf dem Mountainbike ließ Ostbayerns Sportlerin des Jahres dann sogar die Profi-Damen hinter sich und wechselte nach 1:46:11 auf die Crosslauf-Strecke. Nach 3:09:28 Stunden lief sie über die Ziellinie und lag damit sieben Minuten vor der deutschen Profi-Starterin Maria Doring.

BAYERISCHE MEISTERSCHAFT MITTELDISTANZ IN LAUINGEN

Am 16.06.2019 werden in Lauingen die Bayerischen und Schwäbischen Meister auf der Mitteldistanz gekürt. Die Strecken hier sind 2,1/80/20. Nähere Informationen sind über den Veranstalter zu beziehen.

BERLIN

gf@btu-info.de | www.btu-info.de

DEUTSCHE DUATHLON MEISTERSCHAFTEN JUGEND/JUNIOREN

Janne Büttel von den Weltraumjoggern sicherte sich bei den Deutschen Duathlon Meisterschaften in der Jugend A den Titel. Oscar Mainusch (SCC Berlin) wurde 13. In der Jugend B sicherte sich Theo Bettin (Weltraumjogger) Platz 16.

2.BUNDESLIGA NORD HANNOVER

Mit einem souveränen Auftritt durch die Teilnehmer mit den Platzziffern 1, 2, 12 und 44 gewinnt das Team BSV Friesen/Weltraumjogger Cavere. Gesamtsieger des Rennens am Maschsee wird der Jugend-A-Starter Janne Büttel vor seinem Teamkollegen Jakub Powada aus Tschechien. Maurice Witt erreicht seine beste Ligaplatzierung mit Platz 12, und Niels Dehne komplettiert das Team mit dem 44. Platz. Damit führen die Friesen/Weltraumjogger nach zwei von fünf Ligarennen punktgleich mit dem Kölner Team KTT die Tabelle an.

Die „Backstreet Boys“: das BSV Friesen/Weltraumjogger Cavere TEAM mit Niels Dehne, Janne Büttel, Jonas Repmann und Maurice Witt

Die Frauen vom TuS Neukölln II erreichen einen starken dritten Platz mit Juliette Gogoll (4.), Martha Gastell (5.) und Natascha Duske (17.) und liegen nach zwei Rennen auf Platz 3 in der Tabelle. Die Männer des Berlin Triathlon Teams II beenden den Sprinttri am Maschsee auf Gesamtrang 7 mit Felix Nadeborn (8.), Norman Fenske (24.), Marius Neuber (38.) und Sascha Vetter (40.). Die nächste Station ist am 16. Juni das Rennen in Eutin.

KONDIUSMAN

Den sportlichen Höhepunkt bildeten im PowerSprint die beiden Eliterennen, die wieder in drei Läufen ihre Sieger suchten. Bei den Damen gewann Selina Klamt (Triathlon Potsdam) vor den Teamkolleginnen Natascha Duske und Stine Henning vom SC Neubrandenburg. Das Rennen bei den Männern entschied der Deutsche Jugend-A-Meister von 2018 Jeremias Siehr (Triathlon Potsdam) für sich. Er gewann vor dem Neubrandenburger Franz-Georg Leidhold und Ben Bettin (Weltraumjogger Berlin).

Berliner Meisterschaft Schüler und Jugend B

Schüler D: Mila Musiol (Füchse Berlin) und Janne Sommer (vereinslos)
Schüler C: Ellie Glienike (BSV Friesen) und Pedro Stier (SG Neukölln)
Schüler B: Anna Schönfeld (TuS Neukölln) und Lino Klima (Weltraumjogger)
Schüler A: Thalia Stach und Fritz Hollmann (beide Weltraumjogger)
Jugend B: Helena Weinreich (SCC Berlin) und Robert Springenberg (BSV Friesen)

BRANDENBURG

Brandenburgischer Triathlon Bund

geschaeftsstelle@btb-triathlon.de | www.btb-triathlon.de

NEUE LANDESKAMPFRICHTER AUSGEBILDET

Schon seit einigen Jahren arbeiten BTB und BTU bei der Aus- und Fortbildung von Landeskampfrichtern zusammen. Am 10.03.2019 fand in Potsdam eine Schulung zum aktuellen Regelwerk der DTU unter der Leitung von Sirko Schladitz und Volker Zwick statt. Für den BTB haben fünf Teilnehmer und für die BTU vier Teilnehmer die Ausbildung erfolgreich absolviert. Wir gratulieren den neuen Landeskamprichtern und freuen uns auf Euren Einsatz!

ERFOLGREICHER SICHTUNGSTAG DES BUNDESSTÜTZPUNKTS

25 Kinder und Jugendliche des BTB und der BTU nahmen am 16.03.2019 erfolgreich am Sichtungstag in Kienbaum teil. Nach einem langen Trainingswinter wollten sie wissen, mit welchen Leistungen sie sich in der kommenden Saison mit gleichaltrigen Sportlern messen werden. Bei den Schülern überzeugten Thalia Stach (BTU) und Jaden Koslick (Cottbus), in der Jugend B Robert Springenberg, Chiara Acampora und Helena Weinreich (alle BTU) und in der Jugend A Marius Neuber (Finsterwalde/Potsdam) sowie Kathia Spiegeler aus Guatemala. Gratulation an alle Teilnehmer zu ihren tollen Leistungen!

(v.l.n.r.:) Marius Neuber, Kathia Spiegeler (beide Jugend A und älter) und Robert Springenberg (Jugend B).

QUALIFIKATION ZUR JUNIOREN-EUROPAMEISTERSCHAFT

Am 06.04.2019 kämpften die besten Nachwuchssportler um die begehrten Tickets für die JEM im niederländischen Weert Anfang Juni. Im stark besetzten Männerfeld konnten Jeremias Siehr und Giulio Ehses mit guten Einzelleistungen überzeugen, mussten aber im Kampf um die Tickets Athleten aus dem Saarland und Bayern den Vortritt lassen. Bei den Damen belegten Selina Klamt und Nadine Klive die Plätze 5 und 8. Die Tickets gingen hier an Baden-Württemberg und Bayern. Nun gilt es für Athleten und Trainer, die Rennen zu analysieren und an Stärken und Schwächen zu arbeiten, um sich vielleicht noch für die Junioren-WM 2019 zu empfehlen.

LANDESMEISTER IM CROSS DUATHLON GEKÜRT

Der Fürstenwalder Cross-Duathlon fand bei herrlichem Frühlingswetter in den Rauener Bergen statt, wo im Hauptwettkampf auch die Landesmeister ermittelt wurden.

Im Wettkampf 1 (Schüler B) siegte Phillipp Gerstengarbe (DLRG Luckenwalde) vor Cenzo Welsch und Arian Noga (beide RSV Eintracht 1949 e. V.). Bei den Mädchen siegte Nala Tittel (Bernauer Lauffreunde) vor Megan Rose Kummerow (Multisport).

Im Jedermannwettkampf über 2/11/1 Kilometer ging der Sieg an Daniel Dükert vom TFV vor Jayden Scott Koslick und Florian Glossmann (beide TSV Cottbus). Bei den Damen siegte Pia Tittel (Bernauer Lauffreunde) vor Pia Kressin (SV Stahl Hennigsdorf) und Daniela Drews (Templin). Im Hauptwettkampf über 6,5/19,5 und 3 Kilometer gewann Ronald Lehmann (Team Erdinger Alkoholfrei) vor Enrico Heinowsky (MRC Berlin) und Martin Mittelstädt (SV Neptun

Landesmeister und Platzierte

08 Finsterwalde). Bei den Damen siegte Marit Brandt (SV Neptun 08 Finsterwalde) vor Sandra Farmand (SV Stahl Hennigsdorf) und Andrea Schulz (Luckauer Läuferbund).

TRIATHLON-SAISON IN BRANDENBURG ERÖFFNET

Die Tria-Hatz in der Sängerstadt ist bundesweit eine der zeitigsten im Jahr und landesweit eine der wenigen mit Start-Angeboten für Kinder. Mit dabei: der Deutsche Meister im Triathlon Franz Löschke, der hier vor 20 Jahren seinen ersten Triathlon absolvierte und in diesem Jahr als Sieger die Ziellinie überquerte, dicht gefolgt von drei starken Nachwuchsathleten der A-Jugend aus Potsdam: Marlon Letzin, Malte Kreibisch und Marius Neuber. Bei den Damen siegte Marit Brandt (SV Neptun 08 Finsterwalde) vor Andrea Schulz (Luckauer Läuferbund) und Karina Wenzel-Repey (TRI Post Trier).

Bei den jüngeren Startern waren Paul Brandt (SV Neptun), Selina Petke und Constantin Pätzold, Caroline Stevens und Elias Geike (alle TSV Cottbus), Pia Kessin (SV Stahl Hennigsdorf) und Jayden Scott Koslick (TSV Cottbus) erfolgreich.

Franz Löschke kurz vor dem Start

FÜR KURZENTSCHLOSSENE – UNSERE WETTKAMPFTERMINE JUNI-AUGUST

15.06.2019	Spreewald-Triathlon (LM Mitteldistanz, BBM)
16.06.2019	Cottbuser Ostsee-Triathlon
16.06.2019	Engelhardt-Liepnitzsee-Triathlon
22.06.2019	Neuruppiner Triathlon
23.06.2019	Helenesee-Triathlon
30.06.2019	Ketziner Fischerman
07.07.2019	XTERRA-Schorfheide-Triathlon (LM Cross-Triathlon)
07.07.2019	Schlaubetal-Triathlon
21.07.2019	STR-Triathlon Senftenberg
03.08.2019	Die Finals – Berlin 2019 (LM Sprintdistanz, BBM)
10.08.2019	Iron Power Bauer – Triathlon

10.08.2019 Bornsdorf-Triathlon
18.08.2019 1. Scharmützelsee-Triathlon (LM Olympische Distanz, BBM)
24.08.2019 Kossenblatter Schlosstriathlon

Weitere Informationen: **btb-triathlon.de**

BREMEN

geschaeftsstelle@triathlon-bremen.de | www.triathlon-bremen.de

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Am 11. August werden im Rahmen des GEWOBA City Triathlon Bremen erstmalig Deutsche Meisterschaften im Triathlon ausgetragen. Auf der Sprintdistanz über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen werden in der Überseestadt rund um den Europahafen Deutschlands schnellste Altersklassenathleten ermittelt.
citytriathlonbremen.de

HAMBURG

hhtv.triathlon@web.de | www.hhtv-triathlon.de

HAMBURGER MEISTER BEIM 17. RUN & BIKE

Bei strahlendem Sonnenschein und wie immer frischem Wind wurden in Hemdingen beim 17. Run & Bike die Hamburger Duathlonmeister ermittelt.

Bei den Damen schafften es Anke Hennecke, Sina Günther und Bettina Strehl auf die ersten drei Plätze. Bei den Herren hieß der Sieger Matthias Secker, gefolgt von Niels Werle und Johannes Jolmes. Fast 200 Teilnehmer waren in allen Altersklassen zum Run & Bike gekommen, der auch in diesem Jahr wieder toll von René Croissier und seiner Truppe veranstaltet wurde.

Strahlende Hamburger Duathlonmeister

MAX SCHRÖTER 15. BEI DUATHLON-WM

Einen hervorragenden 15. Platz konnte Max Schröter (26) bei der ITU Kurzdistanz WM im spanischen Pontevedra erringen, und zwar im Feld der Profis! Über die Distanz von 10–40–5 Kilometer schaffte er nicht nur hervorragende Laufzeiten (30:26 und 15:56 Minuten), sondern brannte auch die zehntbeste Zeit auf der Radstrecke in den Asphalt (1:00:41 Stunden).

HERZLICHE GRATULATION

Bettina Strehl (AK 45) und Philipp Herber (AK 3) sind die neuen Deutschen Meister über die Duathlon-Mitteldistanz (10 Kilometer Laufen, 60 Kilometer Radfahren, 10 Kilometer Laufen) in ihrer Altersklasse. Herzlichen Glückwunsch!

KARIN NITSCH NEUE FRAUENWARTIN

Karin Nitsch, 53, seit zehn Jahren Mitglied in der Triathlonabteilung des FC St. Pauli, wurde zur Frauenwartin des Verbandes gewählt. Ihren Aufgabenschwerpunkt sieht Karin so:

- Ich möchte dafür sorgen, dass die Belange von Frauen bei Entscheidungen des Verbandes berücksichtigt werden
- Ich möchte Ansprechpartnerin sein für Frauen, die sich benachteiligt fühlen oder sexuell belästigt werden
- Ich möchte dazu beitragen, dass der Einstieg und die Ausübung des Triathlonsports für Mädchen und Frauen einfacher wird – Stichwort Familienfreundlichkeit
- Über das „Wie“ möchte ich mich mit den Vereinen unterhalten, um zu erfahren, wie Frauen dort vertreten sind und unterstützt werden

Karin Nitsch

HESSEN

info@hessischer-triathlon-verband.de | www.hessischer-triathlon-verband.de

HTV-VERBANDSTAG: PETER RICHTER NEUER PRÄSIDENT

Der Verbandstag des Hessischen Triathlon Verbandes (HTV) hat Peter Richter am 07.04. für zwei Jahre zum Präsidenten gewählt. Die Delegierten der hessischen Triathlonvereine und -abteilungen votierten in der Mehrzweckhalle des Landessportbundes Hessen in Frankfurt nahezu einstimmig für Peter Richter (Höchster Schwimmverein).

Richter, der den Verband nach dem Ausscheiden von Jürgen Helt für eineinhalb Jahre kommissarisch geleitet hat, wechselt innerhalb des Präsidiums von der Position des Vizepräsidenten Leistungssport

an die Verbandsspitze. „Ich bedanke mich für das Vertrauen und wünsche mir, dass wir den Verband geschlossen und konstruktiv in den kommenden Jahren gemeinsam weiter voranbringen“, so Richter nach seiner Wahl. Eine weitere Umbesetzung fand innerhalb des Präsidiums statt: Als Vizepräsident Leistungssport wurde Andreas Kropp (VfL Münster) gewählt. Seine Nachfolge tritt Katrin Müller (Lauftreff Freigericht) als Vizepräsidentin Veranstaltungen an. Vizepräsident Finanzen wird nach dem Ausscheiden von Claudia Koch (TuS Griesheim) Stefan Hornke von der Eintracht Frankfurt. Nach ihrem Umzug verlässt die inzwischen in Bayern lebende Ulla Chwalisz (Vizepräsidentin Breitensport) das Führungsgremium der hessischen Triathlonvereine. Neuer Vize Breitensport wird Andreas Kurbatfinski (Eintracht Frankfurt). Delphine Halberstadt (Jugendwartin, VfL Münster) und Ralf Stiebing (Kampfrichter-Obmann, SF Tria Rossdorf) wurden in ihren Positionen bestätigt. Armin Borst (TSG Limbach) ist weiterhin Schulsportbeauftragter. „Wir sind froh, jetzt wieder ein vollständiges Team zu sein“, meint Peter Richter und freut sich auf die bevorstehenden Aufgaben in der Verbandsspitze.

Das für die nächsten zwei Jahre gewählte HTV-Präsidium (v.l.n.r.): Delphine Halberstadt (Jugendwartin), Katrin Müller (Veranstaltungen), Andreas Kropp (Leistungssport), Armin Borst (Schulsport), Peter Richter (Präsident), Ralf Stiebing (Kampfrichter), Stefan Hornke (Finanzen) und Andreas Kurbatfinski (Breitensport).

DANIELA BLEYMEHL FEIERT DEUTSCHE MEISTERSCHAFT ÜBER DIE MITTELDISTANZ

Daniela Bleymehl (Team Erdinger Alkoholfrei) – bis zum letzten Jahr als Daniela Sämmler in den Startlisten zu finden – hat sich den Titel der Deutschen Meisterin über die Triathlon Mitteldistanz gesichert. Mit 4:18:08 Stunden siegte die Südhessin am 19. Mai zum dritten Mal in Folge im Eliterennen. Damit war Bleymehl drei Minuten schneller als im Vorjahr. Insgesamt starteten fast 600 Athleten bei den nationalen Meisterschaften im Rahmen der Challenge Heilbronn über 1,9 Kilometer im 16 Grad kalten Neckar, 90 profilierte Rad- und 21,1 Laufkilometer.

Altersklassenmedaillen fuhren sechs weitere hessische Athleten ein: Deutsche Meister in ihren Altersklassen wurden Julia Ertmer (AK 35, Triathlon Team DSW Darmstadt) und Lutz Koller (AK 25, SC Oberursel). In der AK 25 trennten den Bundesliga-Starter aus der Brunnenstadt lediglich vier Sekunden von Platz zwei. Simon Jakob (KSV Baunatal) feierte mit 4:12:48 Stunden den Deutschen Vizetitel und lief sich mit schnellen 1:17:19 Stunden fast zum DM-Titel. Jan-Luca Mölling (SC Oberursel), der gemeinsam mit Koller auf das Rad wechselte, und deutsche AK-25-Bronze holte, konnte Koller auf der anspruchsvollen Radstrecke wegfahren. Koller überholte seinen Teamkollegen im Halbmarathon. Hannah Hartlieb (SC Oberursel)

© Koller

Der SC Oberursel nimmt mit (v.l.n.r.) Lutz Koller (1. AK 25), Hannah Hartlieb (2. AK 20) und Jan-Luca Mölling (3. AK 25) drei Medaillen aus Heilbronn mit).

und Udo Weinmann (Triathlon Team DSW Darmstadt) schnappten sich die Vizemeisterschaft in der W20 und M55.

JOHANNA UHEREK WIRD IN WEYHE DEUTSCHE VIZEMEISTERIN

Den schnellsten Radsplit für die zehn Kilometer realisierte Johanna Uherek, Triathlon Team DSW Darmstadt, am 5. Mai in Niedersachsen. Bei den Deutschen Duathlon-Meisterschaften der Jugend und Junioren führte die 15-jährige Kaderathletin den ersten Lauf über zwei Kilometer zunächst an. „In der zweiten Laufrunde wurde ich von Rebecca Bierbrauer eingeholt“, sagt die B-Jugendliche. „Mit 13 Sekunden Rückstand wechselte ich auf mein Rad.“ Nach der ersten Radrunde überholte Johanna dann Rebecca Bierbrauer und kam mit einem Vorsprung von 24 Sekunden in die Wechselzone. „Das Radfahren hat mich aber echt angestrengt, 400 Meter vor dem Ziel zog meine Konkurrentin aus Rheinland-Pfalz an mir vorbei“, so Johanna. „Aber Deutsche Vizemeisterin im Duathlon ist trotzdem mega!“

© Barbara Uherek

Deutsche Vizemeisterin im Duathlon: Johanna Uherek (Triathlon Team DSW Darmstadt).

HESSENMEISTERSCHAFTEN IM SWIM & RUN: MICHAEL LIK UND LAURA MARTIN SIEGEN BEI ERSTAUFLAGE

Bei kalten Temperaturen und eisigem Wind rannten die Lokalmatadoren Michael Lik (TV Bad Orb) und Laura Martin (ADAC Sportclub Gelnhausen) am Morgen des ersten Maisonntages in Gelnhausen zum hessischen Titel. Bei der Premiere der Landesmeisterschaften im Swim-&-Run-Format überholte Regionalliga-Starter Lik nach den 500 Metern im Freibad den schnellsten Schwimmer Christian Miguel Balser (Triathlon Wetterau) und seinen Regionalliga-Teamkollegen Felix Gundlach auf dem Fünfkilometerlauf. Lik blieb dabei als einziger Athlet knapp unter 18 Minuten. 26:01 Minuten zeigte die Uhr im

Ziel für den 41-Jährigen. Gundlach und Balser komplettierten das Podium auf der Freibadwiese. Laura Martin wurde nach 29:46 Minuten erste hessische Meisterin im Swim & Run, lief die fünf Kilometer an der Kinzig in schnellen 19:24 Minuten. Tabea Sander (TV Bad Orb) und Tami Stützel (Eintracht Frankfurt) schmückten sich mit Silber und Bronze. Im den Schüler- und Jugendklassen überzeugte einmal mehr die TSG Limbach um Trainer Armin Borst mit acht hessischen Medaillen. Bei den Schülerinnen B machten über 200 Meter Schwimmen und 1,5 Kilometer Laufen Josefine Dohms, Jemima Möller und Frida Bardi die Plätze eins bis drei unter sich aus.

Zudem ging es für die Jugend und Junioren um die Qualifikation zur Triathlon-DM in Grimma. Hierfür wurde eine Extra-Distanz von 0,8/5 Kilometer eingerichtet.

FRIEDA METZ WIRD WELTMEISTERIN IM DUATHLON

Frieda Metz und Luis Neuendorff fuhren mit WM-Medaillen von der Multisport-Weltmeisterschaft in Pontevedra zurück nach Hessen. In Spanien wurde Frieda Metz (Triathlon-Equipe Elz) in der AK 80 Weltmeisterin. Im Sprint-Duathlon war Metz mit 1:49:16 Stunden über 5/20/2,5 Kilometer die Schnellste ihrer Altersklasse. Im Aquathlon mit einem Kilometer Schwimmen und fünf Laufkilometern feierte Steffen-Luis Neuendorff (Ski-Club Beerfelden) in der AK 75 WM-Bronze.

VIZE-EUROPAMEISTER IM DUATHLON FÜR TORSTEN WAMBOLD

Die Silbermedaille gewonnen hat Torsten Wambold (SSG Bensheim) bei den Europameisterschaften über die Duathlon-Mitteldistanz (10 Kilometer Laufen, 60 Kilometer Radfahren, 10 Kilometer Laufen) am Samstag, 11. Mai. Im dänischen Viborg sicherte sich der Bensheimer mit einem starken zweiten Zehn-Kilometer-Lauf die Vizemeisterschaft in der Altersklasse 40.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

nfo@triathlon-mv.de |
www.triathlon-mv.de

6. JUNIOR DUATHLON ROSTOCK

Bei sonnigen, aber kühlen und windigen Bedingungen fand Anfang Mai der 6. Junior Duathlon der TG triZack Rostock statt. Bei dem wie immer mit viel Engagement und großem personellem Einsatz auf dem IKEA-Parkplatz Rostock organisierten und durchgeführten Wettkampf der Schüleraltersklassen A bis D standen wieder rund 100 Kinder an der Startlinie. Am Ende konnten Rostocker (3xFIKO, 1x1. LAV) und Neubrandenburger (SCN-)Vereine jeweils vier Siege für sich verbuchen. Gerade in den Altersklassen Schüler C und D gab es auch eine Reihe von Kindern, die zum ersten Mal in die Welt des Triathlons/Duathlons reinschnupperten. Wir hoffen, dass wir viele von ihnen bei den nächsten Wettbewerben wiedersehen!
Alle Ergebnisse: **tollense-timing.de**

© Jan Müller

Start der Schüler D

LENA MEISSNER „SPORTLERIN DES JAHRES 2018“ IN MV

Triathletin Lena Meißner vom SC Neubrandenburg ist Anfang März in Rostock zur **Sportlerin des Jahres 2018** in Mecklenburg-Vorpommern gewählt worden. Lenas Wahl zeigt neben der Würdigung ihrer individuellen Leistung auch den Stellenwert des Triathlonsports für die Sportlandschaft unseres Landes.
Herzlichen Glückwunsch, Lena!

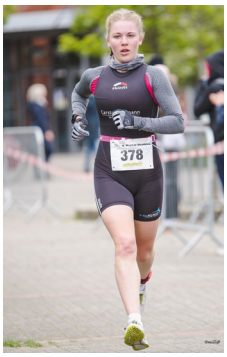
© DTU

Lena Meißner

ZWEI DUATHLONTITEL NACH MV

Sehr erfolgreich ist eine kleine TVMV-Delegation von den Deutschen Meisterschaften im Duathlon aus Weyhe zurückgekehrt. Von den sechs zu vergebenen Titeln im Nachwuchs konnten sich unsere Athleten gleich zwei Siege holen. Bei den Juniorinnen konnte sich Jana Millat mit zwei Laufbestzeiten des Tages ihren ersten Deutschen Meistertitel sichern. Im bestbesetzten und vielleicht spannendsten Rennen des Tages eroberte Till Kramp vom SC Neubrandenburg in der Jugend A ebenfalls seinen ersten nationalen Titel. Herzlichen Glückwunsch nach Rostock und Neubrandenburg!

© Andreas Millat



Juniorenmeisterin Jana Millat (Foto:)

WITTWER UND KRUSE SIEGEN IN GODERN

Warum bei Nieselregen auf „Malle“ Kilometer schrubben, wenn man in Godern bei Schwerin bei herrlichen Wetterbedingungen einen knackigen Wettkampf absolvieren kann? Das sagten sich knapp 60 Teilnehmer beim nun mittlerweile 29. Goderner Osterduathlon und gingen Ende April über die Distanzen 2,5/18/2,5 an den Start. Vor einem Jahr wurde wegen Eis und Schnee die Veranstaltung noch kurzfristig abgesagt, in diesem Jahr gab es Sonne und Temperaturen

um die 20 Grad. Durch die immer aufwendigeren behördlichen Genehmigungen war es ein neuer Schritt für den Veranstalter Tri-Sport Schwerin e. V., den Osterduathlon erstmalig als reinen Cross-Duathlon auszuschreiben. Die Resonanz der Teilnehmer zu Strecke und Organisation fiel sehr positiv aus, waren doch beim Laufen einige knackige Anstiege zu bewältigen, und weicher Sand beim Radfahren machte die Sache nicht leichter. Aber so sollte es sein. Ein eingespieltes Org-Team mit vielen Helfern des Vereins machte die Sache rund. Sportlich konnte sich der Verein Tri-Sport Schwerin sowohl über den Sieg bei den Damen als auch bei den Herren freuen. Anja Wittwer und Dennis Kruse siegten mit eindeutigem Vorsprung. Die Zeit von Anja (1:08:40 Stunden) und die Siegerzeit von Dennis (57:33 Minuten) stehen auf der neuen Strecke nun für ein Jahr als Bestmarke. Als Zweite kam bei den Damen Anke Hennecke vor Kathrin Lampe vom SKV Müritz ins Ziel. Alexander Au von der HSG Uni Greifswald wurde in einem packenden Duell Zweiter vor Alexander Dittrich vom TC FIKO Rostock. Eine Stunde vor dem Start der Erwachsenen wurde ein Kinderduathlon und für die ganz Kleinen ein Lauf durchgeführt. Hier ging es mit viel Ehrgeiz, aber auch Spaß, um Platzierungen und die begehrten Schoko-Osterhasen. Knapp 30 Kinder gingen hier an den Start. Der Tri-Sport Schwerin e. V. freut sich auf den Osterduathlon 2020 und in diesem Jahr am 30. Juni auf den 31. Schlosstriathlon in der Innenstadt von Schwerin.

NIEDERSACHSEN

info@triathlon-niedersachsen.de

Triathlon Verband NIEDERSACHSEN

LANDESKADER – SAISONVORBEREITUNG MALLORCA

Der Landeskader Niedersachsen Triathlon war vom 7.–21. April im Trainingslager auf Mallorca. Die Unterbringung erfolgte im Hotel Ferrer Janeiro in Can Picafort mit einem hoteleigenen 25-Meter-Trainingsbecken. 18 Athleten des Landeskaders und Perspektivathleten wurden von den Landestrainern Britta Hinrichs, Udo Weimann, Felipe Rayo und Dr. André Albrecht begleitet. Die physiotherapeutische Betreuung erfolgte durch Sonja Schönke.

Obwohl das Radfahren den zeitlich größten Anteil am Training hatte, lag der Fokus in der Trainingsarbeit vor allem auf der Weiterentwicklung der Schwimmtechnik. Insgesamt zehn Einheiten im Pool sowie vier Freiwassereinheiten im Meer wurden absolviert. Laufen und Athletiktraining rundeten das Training ab. Insbesondere Letzteres brachte Abwechslung in den Trainingsalltag. Das Wetter spielte größtenteils mit, auch wenn dieses Trainingslager als „Gegenwindtrainingslager“ in die Annalen eingehen wird, da an fast allen Tagen auf der Rückfahrt von den Radeinheiten teils starker und böiger Gegenwind herrschte. Der böige Wind war vor allem auf der Königsetappe am vorletzten Tag gerade in den Bergen ein Problem. Alles in allem war es ein gelungenes Trainingslager mit hoher Einsatzbereitschaft und guten Leistungen der Athleten – die Saison kann kommen!

© Udo Weimann

Teilnehmer des „Gegenwindtrainingslagers“

TVN ENGAGIERT SICH FÜR DEN SCHUTZ VOR SEXUALISIERTER GEWALT IM SPORT

Die sexualisierte Gewalt rückt als einstiges Tabu-Thema immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit. Durch das Bekanntwerden von zahlreichen Fällen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen wurde deutlich, dass eine Auseinandersetzung mit der Thematik unausweichlich ist. Da ist auch der Sport keine Ausnahme. In den letzten Jahren hat die Sportjugend Niedersachsen mit dem Projekt „Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ eine intensive Betrachtung angestoßen. Wir als Triathlon Verband Niedersachsen halten es für wichtig, dass sexualisierte Gewalt im Sport thematisiert wird. Als Sportverband sehen wir es als unsere Aufgabe an, dafür zu sorgen, dass unsere Sporttreibenden geschützt sind und sie frei von sexuellen Übergriffen Triathlon ausüben können. Insbesondere gilt das auch für Kinder und Jugendliche. Unter sexualisierter Gewalt verstehen wir nicht „nur“ Handlungen mit Körperkontakt. In der weiten Definition werden sowohl Handlungen ohne Körperkontakt als auch sexuelle Grenzverletzungen unter diesen Begriff gefasst. Um zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport beitragen zu können, haben wir Lehrreferenten von der Sportjugend Niedersachsen ausbilden lassen. Unser Ziel ist es, dadurch Athlet, Trainer und Mitarbeiter zu sensibilisieren und die Thematik weiter zu enttabuisieren.

© Simone Molloisch

Michelle Schäfer: Beauftragte „Schutz vor sexualisierter Gewalt“

9. WEYHER DUATHLON

In der weiblichen Jugend B (2–10–1) konnte sich Emma Langer (Lehrter SV Triathlon) in der Zeit von 34:23 Minuten den Landesmeistertitel vor Leonie Pfeiffer (Buxtehuder Sportverein) und Finja Loges (ESV Eintracht Hameln) sichern. Mit einer tollen Gesamtleistung errangen sie den Sieg in der Team-Wertung der Deutschen Meisterschaften. Bei der männlichen Jugend B war es auf Landesebene bis ins Ziel eine deutlich knappere Entscheidung. Denis Weber (Lehrter SV

© Eike Knopf

Erfolgreiche TVN-Jugend-B-Teams

Triathlon) und Sam Strohmeyer (Triathlon Team Buxtehude) wechselten mit etwa 15 Sekunden Vorsprung vor dem Verfolgerfeld fast zeitgleich aufs Rad. Weber konnte seine Führungsposition behaupten, während sich die Reihenfolge der Verfolger deutlich änderte. Erst nach dem abschließenden Lauf standen neben Denis Weber (31:33 Minuten) als Landesmeister die zeitgleich finishenden Alexander Weber (Lehrter SV Triathlon) und Sam Strohmeyer als Zweiter und Dritter der Landesmeisterschaft fest. Zusammen belegten die drei in der Teamwertung der Deutschen Meisterschaft den dritten Platz.

FRANKA RUST DEUTSCHE MEISTERIN DER JUGENDLICHEN A UND FABIAN SCHÖNKE AUF PLATZ 3 DER DM

Bei den Jugendlichen A setzte Franka Rust (RSC Lüneburg Triathlon) bei den jungen Damen ein Ausrufezeichen. Während sie im letzten Jahr noch Zweite bei den Deutschen Meisterschaften war, gewann sie in diesem Jahr mit über fünf Minuten Vorsprung in 1:02:33 Stunden auf der 5–20–2,5 Kilometer langen Strecke souverän die Deutschen Meisterschaften. Den zweiten Platz auf Landesebene belegte hier Franca Protte (TSV Anderten). Auch bei den männlichen Startern der Jugend A war Niedersachsen in der DM-Wertung mit Fabian Schönke (RSC Lüneburg Triathlon), dem Deutschen Meister der Jugend B des Vorjahres, stark vertreten. Schönke setzte in einem engen Rennen den Grundstein für seinen hervorragenden dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften. Die kontinuierlich gute Leistung brachte ihm mit deutlichem Abstand auch den Sieg in der Landesmeisterschaftswertung ein. Zusammen mit Paul Hadler (Buxtehuder SV) als Zweitem der Niedersächsischen Meisterschaften und Ben Ole Cyrol (VfL Wingst) als Drittplatziertem der Landesmeisterschaft sicherten sie sich in der Teamwertung der DM den vierten Platz.

MIKA NOODT DEUTSCHER VIZEMEISTER DER JUNIOREN

Im Wettbewerb der Juniorinnen (5–20–2,5) war nach dem ersten Lauf noch keine klare Favoritin auszumachen. Dann zeigte Antonia Koch (RSC Lüneburg Triathlon) mit dem zweitbesten Radsplit des Tages jedoch ihre Stärke und setzte sich deutlich von ihren Verfolgern ab. Mit einem soliden zweiten Lauf sicherte sie sich in 1:08:36 Stunden überlegen den Landesmeistertitel vor Anna König (1. TCO Die Bären) und Helen Eichholz (1. TCO Die Bären). In einem stark besetzten Feld der Junioren (5–20–2,5) ging der Landesmeistertitel an Mika Noodt (VfL Wolfburg), der mit seiner hervorragenden Leistung gleichzeitig auch Deutscher Vizemeister wurde. Ständig auf Augenhöhe mit dem späteren Gesamtsieger Alexander Kull (HSV Weimar) fehlten Noodt am Ende lediglich fünf Sekunden zum Gesamtsieg. In der Team-Wertung belegte Noodt zusammen mit Fabian Voß (Hannover 96 Triathlon) und Peter Willem Spiekermann (TV 01 Bohmte) den ersten Platz bei den Deutschen Meisterschaften.

Landesmeister bei den Erwachsenen wurde Philipp Fahrenholz (Team Paceheads/H96 Triathlon). Für ihn war es bereits der vierte Sieg in Weyhe und der dritte in Folge. Bei den Damen auf der Sprintdistanz (5–20–2,5) siegte Wiebke Krone (TSG 07 Burg Gretesch) in 1:06:58 Stunden.

Foto im Anhang Duathlon Weyhe Foto von Eike Knopf – Quelle bei Veröffentlichung unbedingt angeben.

26. FRÜHJAHRSCAMP IM OBERHARZ

Das 26. Frühjahrscamp des Triathlon Verbandes Niedersachsen in der Akademie des Sports in Clausthal-Zellerfeld war rundum gelungen. Das TVN-Jugendteam sorgte mit erfahrenen Referenten für reichlich sportliche Abwechslung und Freizeit für die jungen Athletinnen und Athleten im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. Rennradfahren war bedingt möglich, da die Wetterkapriolen in den sieben Tagen alles aufboten, was der Oberharz zu bieten hatte: Sonne, Wind, Kälte und kräftiges Schneegestöber … echtes Aprilwetter! Schwimmeinheiten, Koppeltraining, reichlich Athletik inklusive Faszientraining, der klassische Frühstückslauf, Klettern und vieles mehr rundeten das sportliche Programm ab. Das Team legte besonders viel Wert auf Abwechslung, darauf, neue Trainingsreize zu setzen und dass alle Teilnehmer am Sonntag verletzungsfrei in die Osterferien fahren konnten. Das 27. TVN Frühjahrscamp wird vom 3.–9.04.2020 im Oberharz stattfinden.

TRAINER-C-AUSBILDUNG 2019/2020

Die Trainer-C-Ausbildung richtet sich primär an die Mitglieder im Triathlon Verband Niedersachsen, die Interesse an der Betreuung von Triathlongruppen im Jugendbereich haben. Eigene sportliche Erfahrungen und Theoriekenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. Sollten noch freie Plätze zur Verfügung stehen, können auch Mitglieder anderer Landesverbände teilnehmen.

Teil 1: 13.–20.10.2019
Teil 2: 24.–26.01.2020

Hospitation bei einem TVN-Projekt oder am Stützpunkt Hannover oder Wolfsburg an einem Samstag (Termin nach Absprache). Das Anmelde-/Auswahlverfahren läuft über die TVN-Geschäftsstelle.

STELLENAUSSCHREIBUNG: FWD UND FOS-PRAKTIKUM – AUSSCHREIBUNG 2019

Zum 01.09.2019 sucht der TVN wieder einen jungen Bewerber für die dann frei werdende FWD-Stelle sowie einen FOS-Praktikanten in der Geschäftsstelle des Verbandes. Des Weiteren können praktische Erfahrungen bei Jugendlehrgängen und in Schulprojekten gesammelt werden. Interessenten melden sich bitte bei Simone Molloisch (molloisch@triathlon-niedersachsen.de).

NORDRHEIN-WESTFALEN

info@nrwtv.de | www.nrwtv.de

NRWTV-JUGEND-TRAININGSLAGER IN HALTERN AM SEE EIN VOLLER ERFOLG

Für die zweite Osterferienwoche hatte die Jugendwartin des Nordrhein-Westfälischen Triathlonverbandes, Heike Rockahr, wie in den letzten Jahren zum Trainingslager für junge Triathleten in die Jugendherberge in Haltern am See eingeladen. 18 Mädchen und 25 Jungen im Alter von 11–17 Jahren reisten aus ganz NRW in die Kleinstadt an der Lippe.

Nicht weniger als 17 Vereine hatten Nachwuchsathleten gemeldet, angeführt vom SV Blau-Weiß Bochum und dem SV Bergisch Gladbach, die mit je sechs Teilnehmern vertreten waren. Da das Wetter-Hoch „Katharina“ für hohe Temperaturen und Sonnenschein sorgte, fanden die sportlichen Aktivitäten bei bestem Wetter in der schönen Umgebung des Münsterlandes oder auf dem Gelände der Jugendherberge statt. Die Radausfahrten führten die Teilnehmer über verkehrsarme Wirtschaftswege oder Nebenstraßen durch die Ortsteile oder in die Nachbarstädte Halterns.

Das Betreuerteam – gemeinsam mit Rockahr kümmerten sich Sohn Matthias, Pia Zajonz und Philipp Thiel, beide wie die „Rockahrs“ vom SV Hullern 68, dazu Lena Pappert vom Hildener AT, Anne Fischer vom SV Blau-Weiß Bochum, Taner Egin-Richter vom TuS Breitscheid und Robert Hupka von W + F Münster um die Jungtriathleten – hatte dafür gesorgt, dass diese Top-Bedingungen auch maximal ausgenutzt werden konnten. Die Tagesabläufe folgten einem Muster, das am Vormittag Laufen, Schwimmen und Koordination sowie am Nachmittag Radfahren und Workshops vorsah. Die Trainingstage starteten entsprechend mit einem morgendlichen Lauf vor dem Frühstück. Für die Schwimmeinheiten hatte der Verband im Freizeitbad „Aquarell“ Bahnen reserviert. Vor dem Mittagessen wurde zudem noch eine koordinative Einheit absolviert. Nach der Mittagspause startete eine circa dreistündige Radausfahrt mit Elementen des Tempo- und des Techniktrainings. Den Tagesabschluss bildete ein Workshop, wo die Themen „Körperwahrnehmung“ und „Sinnesschulung“ vermittelt wurden. Bei der Abschlussbesprechung konnte das Betreuerteam ein positives Fazit für das Trainingslager ziehen. Erfreulich war ebenso die Resonanz und das Feedback der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nach vier schönen Tagen mit neuen Erfahrungen und frisch Erlerntem die Heimreise antraten.

43 Triathleten aus 17 NRW-Vereinen trainierten in Haltern am See.

Die erfolgreiche Duathlon-DM in Alsdorf war 2019 die einzige nationale Meisterschaft in NRW.

DUATHLON IN ALSDORF UND CROSS-DUATHLON IN SCHLEIDEN

Dass NRW Titelkämpfe ausrichten kann, ist kein Geheimnis. Allerdings hat die DTU in 2019 nur eine Deutsche Meisterschaft gen Westen vergeben: Beim Alsdorfer Dachser-Duathlon wurden über eine Mitteldistanz von zehn Kilometern Laufen, 60 Kilometern Radfahren und nochmals zehn Kilometern Laufen in der Städteregion Aachen insgesamt 23 Meistertitel vergeben. Erfreulicherweise dominierten die Sportler aus NRW die Wettkämpfe in Alsdorf. Elf Mal konnten Athleten aus unserem Bundesland die Goldmedaille in Empfang nehmen. Speziell die weiblichen Age Grouper aus NRW zeigten den Gästen aus der ganzen Republik häufig das Hinterrad und die Hacken. Sechs nationale Titel blieben in heimischen Gefilden. Mit vier Siegen standen die NRW-Herren indes nur unwesentlich im Schatten des „starken Geschlechts“, zumal der Elite-Titel bei den Männern an Sascha Hubbert vom Triathlon Team Rheinberg ging.

NRW-MEISTERSCHAFT IN SCHLEIDEN

Als „wirklich cross“ bezeichnete Beate Pelani, Schul- und Breitensportbeauftragte des NRWTV, den Eifeler Crossduathlon in Schleiden mit einem Augenzwinkern. Im Rahmen des Xterra fanden in diesem Jahr auch die Landesmeisterschaften NRW statt, und für Pelani war dies genau der richtige Austragungsort. „Die Strecken waren wirklich schwer und anspruchsvoll, und vor allem die Organisatoren haben einen tollen Job gemacht. Von A bis Z hat alles gepasst in Schleiden.“ Das Bestreben der Schleidener Organisatoren, in 2020 die Deutschen Meisterschaften im Crossduathlon auszutragen, kann der NRWTV somit nur unterstützen – auch zum Wohle der vielen Ausdauersportler aus NRW.

ERFOLGREICHES TRAININGSLAGER DES NRW-NACHWUCHSKADERS IN DER TOSKANA

Das italienische Poggio all'Agnello war die letzte Trainingslagerstation der Triathlontalente des NRWTV. In die Nähe der livornischen Stadt Piombino hatte Landestrainer Andy Bullock den Nachwuchskader des Landes geladen und weitere Grundlagen für die bevorstehenden Wettkämpfe geschaffen. Zusammen mit dem zweiten Trainer Dennis Krönkemeier hatte der Engländer ein umfang- und auch abwechslungsreiches Programm entwickelt. Die insgesamt 20 jungen Damen und Herren konnten dabei eine große Menge von Kilometern im Freibad, auf der Straße und auf den Laufwegen sammeln. „Das Trainingslager ist gut gelaufen, und die Inhalte konnten sehr gut umgesetzt werden“, so berichtete der für den Leistungssport zuständige Vize-Präsident Klemens Naber von den Tagen in der Toskana und

freute sich besonders über die Motivation der Athleten. „Während der gesamten Zeit waren alle mit Eifer bei der Sache, und man konnte den Sportlern auch den Spaß am Training anmerken."

Im Vordergrund der Trainingsplanung stand für die Kader-Mitglieder eine Intensivierung der bereits geschaffenen Ausdauerbasis. Somit absolvierten die Bullock-Schützlinge neben einigen längeren Einheiten auch eine Reihe von Trainingselementen, für die Wettkampftempo vorgeschrieben war. Zudem durften sich die jungen Sportler über diverse Intervall-Programme „freuen". Beispielhaft verdeutlichen die Abschlusseinheiten, dass das Training mit Blick auf die näher kommenden Saison-Höhepunkte eine Mischung aus Grundlagenausdauer und gesteigerten Intensitäten war: Auf dem Rad verabschiedeten sich die NRWler mit zwei längeren Touren, in die Bullock ein paar steile Abschnitte eingeplant hatte. Im Lauftraining mixten die Coaches lockere Dauerläufe mit intensiven Intervallabschnitten. Und last, but not least durften die Jugendlichen auch selbstbestimmt im Training agieren. Für das Schwimmen standen unterschiedliche Programme zur Auswahl, die nach Lust und Laune sowie nach Neigungen ausgesucht werden konnten. Die Saison 2019 kann kommen …

Der NRW-Nachwuchskader schaffte in der Toskana den letzten Schliff für die Saison 2019.

GOLDENE NRW-ZEITEN BEI DER EM IM NIEDERLÄNDISCHEN WEERT

Weert im NRW-Nachbarland war eine Reise wert für die Triathleten des NRWTV. Nicht weniger als zwei Europameistertitel und zwei Vize-Titel sprangen für die (Amateur-)Teilnehmer aus unserem Bundesland heraus. Hinzu kam noch eine Goldmedaille für Junior **Jonas Osterholt**. In der Team-Staffel siegte das Team der Deutschen Triathlon Union vor den Briten und Ungarn. Für Jonas Osterholt aus Stadtlohn war die Reise gen Weert somit sein erster internationaler Karriere-Höhepunkt. Mit Rang 22 im EM-Einzelrennen der Junioren hatte er sich für die Mixed Team Relay als zweitbester DTU-Starter qualifiziert. In dieser Staffel erfüllte Osterholt seinen Job als zweiter Starter vorbildlich. Letztlich lief Simon Henseleit durch das Zielbanner. Dort warteten neben Osterholt noch Henseleits Schwester Franca sowie Katharina Möller auf das finale Goldjubeln.

In den Age-Group-Rennen war speziell die AK 70 der Herren fest in NRW-Hand. Theodor Block und Wolfgang Stein holten die Plätze eins und zwei. Gold schaffte auch Rike Westermann in der AK 35, Silber landete um den Hals und im Koffer von Katjana Quest-Altrogge (AK 55). Eine starke Performance hinterließen zudem die weiteren NRW-Altersklassen-Athleten. Somit dankt der NRWTV allen Teilnehmern der ETU-EM in „Holland" und freut sich auf weitere tolle Events.

LIGA-WETTKÄMPFE 2019

16.06.2019 in Kamen: Senioren, VL Mitte, LL Mitte
23.06.2019 in Steinbeck: RL Männer, OL Männer, VL Nord
30.06. 2019 in Altena: Masters, VL Mitte, LL Mitte
07.07.2019 in Saerbeck: NRW Frauen, OL Frauen, LL Nord
07.07.2019 in Kalkar: VL Süd, LL Süd
14.07. 2019 in Verl: NRW Männer + Frauen, Senioren
04.08.2019 in Sassenberg: RL Männer + Frauen, Masters
11.08.2019 in Rheine: RL Frauen, LL Nord
24.08.2019 in Hückeswagen: NRW Männer, VL Nord, LL Mitte
25.08.2019 in Riesenbeck: OL Männer + Frauen
25.08.2019 in Krefeld: NRW Frauen, VL Süd
01.092019 in Xanten: NRW Männer, RL Männer, Senioren
07.09.2019 in Vreden: OL Frauen, VL Mitte + Nord
08.09.2019 in Ratingen: RL Frauen, Masters, VL Süd, LL Süd

C-TRAINER-AUSBILDUNG LEISTUNGSSPORT UND TRAINERTAG NRW 2019

Die diesjährige Ausbildung zum C-Trainer Leistungssport findet wieder in vier dreitägigen Blöcken statt. Im Oktober und November werden die angehenden Coaches über alle wichtigen Aspekte des Triathlontrainings unterrichtet. Die Zielstellung des C-Trainer-Lehrgangs wird sein, den neuen Übungsleitern das erforderliche Handwerks- und Rüstzeug für die Ausbildung im Nachwuchsleistungssport an die Hand zu geben. Terminiert sind die Ausbildungstage auf drei Wochenenden: 18.–20. und 25.–27. Oktober sowie 01.–03. November. Vom 22.–24. November rundet das Prüfungswochenende die Ausbildung ab. Anmeldungen können auf der Homepage nrwtv.de (Verband – Ausbildung) vorgenommen werden.

Parallel zu diesem Wochenende organisiert der Verband am 23. November den sechsten Trainertag NRW. Dieser bietet aktuelle Informationen zu Themen wie Trainingssteuerung, Wettkampfernährung oder Schwimmanalyse. Noch steht die Referentenliste nicht final fest, aber alle Trainer sollten sich dieses Datum in den Kalender schreiben, auch weil der Trainertag als Fortbildungsveranstaltung für Trainerinnen und Trainer C-Triathlon mit acht Lerneinheiten anerkannt wird.

Ausbildung C-Trainer Leistungssport 2018

NRWTV-MEISTERSCHAFTEN 2019

04.08.2019 in Sassenberg: Kurzdistanz-Triathlon
11.08.2019 in Rheine: Sprintdistanz-Triathlon
24.08.2019 in Hückeswagen: Mitteldistanz-Triathlon
31.08.2019 in Menden: Crosstriathlon

RHEINLAND-PFALZ

info@rtv-triathlon.de | www.rtv-triathlon.de

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IM DUATHLON

Bei den Deutschen Duathlon-Meisterschaften in Weyhe bei Bremen konnten sich die RTV-Athleten mit herausragenden Leistungen zwei deutsche Meistertitel sichern. Im Rennen der weiblichen Jugend B sicherte sich Rebecca Bierbrauer (Tri Post Trier) in einem spannenden Rennen den Meistertitel vor Johanna Uherek aus Hessen.

Mit einem Rückstand von knapp zwanzig Sekunden nach zwei Kilometer Laufen und zehn Kilometer Radfahren ging Rebecca auf die abschließende Laufstrecke. 400 Meter vor dem Ziel ging sie in Führung, und nach einer kurzen Schrecksekunde, als sie in den falschen Zielkanal einbog, konnte sie sich im Ziel über ihren Sieg freuen. Nach Madleina Jahner aus Ahrweiler ist sie nun die zweite Deutsche Duathlonmeisterin für den RTV. Nach ihrem fünften Platz im Vorjahr hatte sich Landestrainer Gerd Uhren nach den starken Leistungen im Trainingslager auf Mallorca schon einen Platz auf dem Podest ausgerechnet. „Mit Blick auf den Rennverlauf war ich mir allerdings schnell sicher, dass hier mehr drin ist“, resümierte er anders als seine Athletin, die es auch im Ziel noch kaum fassen konnte. Gemeinsam mit Nelly Althofen (Montabaur) und Anna Brecht (Mainz) reichte es zudem noch für eine weitere Medaille. In der Teamwertung kamen die B-Jugend-Mädels des RTV auf den dritten Rang.

Auch im Rennen der männlichen B-Jugend kam es zu positiven Überraschungen für die Athleten aus Rheinland-Pfalz. Schon zu Beginn konnte sich Julius Laudagé aus Montabaur in der Spitzengruppe behaupten, Philipp Klein (Worms) und Laurin Krüger (Ludwigshafen) erreichten die Wechselzone in der Verfolgergruppe. Julius fuhr auf dem Rad an Position zwei, dicht gefolgt von Philipp, dessen Aufholjagd ihn als Dritten zum zweiten Wechsel brachte. Auf der abschließenden Laufstrecke blieb alles unverändert, und mit einem Rückstand von einer halben Minute auf den Sieger Jacob von Müller aus Leipzig kam Julius Laudagé als Deutscher Vizemeister ins Ziel, knapp gefolgt von Philipp Klein, der sich den dritten Podestplatz sicherte. Gemeinsam mit ihrem Teamkollegen Laurin Krüger, der als Zehnter das Ziel erreichte, konnten sie sich über den deutschen Meistertitel in der Mannschaftswertung freuen.

Deutsche Meister in der Teamwertung

In den Rennen der B-Jugendlichen waren auch erstmals die Schüler A miteinbezogen worden, sodass Landestrainer Gerd Uhren auch seinen Perspektivkader nach Weyhe eingeladen hatte. Bei den Mädchen hinterließ Leonie Reichel einen nachhaltigen Eindruck, da sie als Achte der Gesamtwertung einige B-Jugendliche hinter sich ließ. Mit knappem Rückstand wurde sie Zweite bei den Schülerinnen A. Auch die Jungs wussten zu überzeugen, Florian Bußmann (Ahrweiler) kam als Dritter ebenfalls aufs Podest. Nick Radermacher (Ahrweiler, 4. Platz), Leo Wendland (Montabaur, 5. Platz) und Noah Sandor (Ludwigshafen, 6. Platz) komplettierten das starke Ergebnis bei den jüngeren Jahrgängen und machen Hoffnung auf die kommenden Jahre. Für die Athleten der Jahrgänge Jugend A und Junioren hingen die Trauben einmal mehr sehr hoch, zu hoch, wie sich im Rennen über 5–20–2,5 Kilometer zeigen sollte. Schon das Anfangstempo im ersten Lauf war mit knapp 15 Minuten viel zu hoch, und schnell war der Anschluss verloren. Bei den Junioren konnte sich Justin Förster (Bingen) mit einer starken Leistung auf dem Rad noch den 13. Platz sichern, Pascal Thielke kam auf Rang 17. Auch für die A-Jugendlichen lief es ähnlich, am Ende blieben nur die Plätze im hinteren Drittel. Marcel Thielke (Ahrweiler, 28. Platz), Florian Krebs (Ahrweiler, 29. Platz) und Alexander Krebs (Mainz, 30. Platz) waren trotzdem zufrieden mit der gezeigten Leistung.

Ein positives Fazit zog auch der Landestrainer: „Die Leistungen der B-Jugendlichen waren schon sehr überzeugend, und da alle auch im Schwimmen starke Fortschritte gemacht haben, sind auch im DTU-Cup Platzierungen in den Top Ten realistisch.“ Im Juni stehen dann das Rennen in Jena und die Deutsche Triathlon Meisterschaft in Grimma auf dem Programm.

RLP-MEISTERSCHAFTEN SPRINT IN MÜLHEIM-KÄRLICH

Die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften über die Sprintdistanz fanden auch in diesem Jahr im Rahmen des Tauris Man in Mülheim-Kärlich statt. Bei eisigen Temperaturen sicherte sich Vorjahressiegerin Judith Wirth (SRL Koblenz) den Gesamtsieg mit einer knappen Minute Vorsprung vor Hana Karlova aus Erlangen. Dritte im Gesamteinlauf wurde Johanna Wachendorf vom SSF Bonn. Bei den Herren setzte sich David Breuer (KTT) nach 54:56 min mit einer Minute Vorsprung gegen Marc Eggeling (Pro Team Mohrenwirt) durch, eine weitere Minute später folgte Marius Lau (Eintracht Frankfurt) auf Rang drei. Hier die Landesmeister der einzelnen Altersklassen:

Jugend A: Maurice Grabowski (SRL Koblenz)
Junioren: Edda Fuchs (SRL Koblenz)
M/W 20: Nicolas Krämer (Tri Post Trier) und Kim Essers (SRL Koblenz)
M/W 25: Tim Dülfer (Tri Post Trier) und Isabel Schönhofen (TSV Bullay/Alf)
M/W 30: Simon Schwarz (TuS Ahrweiler) und Judith Wirth (SRL Koblenz).
M/W 35: Christian Stadtfeld (TSV Bullay/Alf) und Jennifer Lehmler (TG Oberlahnstein).
M/W 40: Christian Feilen (SC Schalkenmehren) und Konstanze Dietrich SC Dreikirchen.
M/W 45: Marco Schleyer (TuS 05 Daun) und Peggy Zimmermann (1. FC Kaiserslautern).
M/W 50: Mario Radke (SRL Koblenz) und Susanne Grabau (Turnerschaft Germersheim).
M/W 55: Rüdiger Kreuzer (SRL Koblenz).
M/W 60: Gabriele Wieland (Tricon Wörth).
M/W 65: Martin Burkhardt (TV Mußbach).
M/W 70: Uwe Lellinger (TG Konz).

SAARLAND

geschaeftsstelle@triathlon-stu.de
www.triathlon-stu.de

© (DTU/Jonas Konrad, Gerrit Völker

Nick mit EM-Ticket. Paul und Chris in Olsztyn.

NICK ZIEGLER GEWINNT EM-QUALI IN SAARBRÜCKEN

Mit einer sehr guten Schwimmleistung konnte Nick das Becken als Zweiter verlassen und versuchte, mit Henry Graf (Hessen) zu entkommen. Auf dem bergigen und kurvigen Kurs bildete sich jedoch schnell eine fünf Mann starke Gruppe an der Spitze, die weitere Attacken erfolgreich bekämpfte. Mit einem fulminanten Start in der Laufdisziplin konnte Nick dann die Führungsgruppe deutlich verkleinern, und ein harter Dreikampf um die zwei EM-Tickets entbrannte. 1.000 Meter vor dem Ziel musste Jonas Osterholt (NRW) reißen lassen. Im Schlusssprint konnte Nick dann Simon Henseleit (Bayern) besiegen und sich als Erster ein EM-Ticket schnappen. Nach guter Vorbereitung ist er bereit, am 01.06. in Weert (NL) anzugreifen.

MIT VOLLER KRAFT VORAUS!

In der Teampräsentation betonten Manager, Unterstützer und Athleten des KiologIQ Team Saar (LTF Marpingen e. V.) immer wieder, dass dieses Jahr mehr als der dritte Platz in der 1. Bundesliga möglich ist. Schielen auf Platz zwei? Nein. Der Meister soll fallen. Im letzten Jahr hatte das Team mit einem Tagessieg in Düsseldorf gezeigt, dass das EJOT-Team aus Buschhütten schlagbar ist. Verstärkt mit zwei Neuzugängen, geht das Team Saar voller Energie in die Bundesligasaison, wo es auch auf saarländischen Nachwuchs in anderen Teams treffen wird. Die Saison hat begonnen, und in Kraichgau, Düsseldorf, Tübingen und Berlin wird das Saarland dafür sorgen, dass das Tempo hoch ist und jeder kleine Fehler bestraft wird.

VÖLKER UND ZIEHMER UNTERWEGS

Im spanischen Melilla hat Paul Völker seinen zweiten internationalen Auftritt 2019 mit Bravour gemeistert. Hatte er im Meer noch Zurückhaltung geübt, ging es auf dem Rad darum, zu überleben. Die ständigen Tempoverschärfungen kosteten wertvolle Körner, und auf der Laufstrecke musste er einige Konkurrenten leider ziehen lassen. Am Ende sprang ein sechster Platz heraus, ein Ergebnis, mit dem er Anfang April sehr zufrieden sein konnte. Einige Wochen und viele Trainingskilometer später stellte er sich in Olsztyn (POL) gemeinsam mit Chris Ziehmer erneut der internationalen Konkurrenz. Der Junioren-Europacup war gut besetzt, sodass sie sich nach einer hervorragenden Schwimmleistung dazu entschieden, auf dem Rad mit einer kleinen Gruppe das Weite zu suchen. Der Rest des Feldes ließ jedoch nicht mit sich spaßen, und es entstand schnell wieder eine große Gruppe. Auf der Laufstrecke ging es von Anfang an hoch her. Chris und Paul mussten ordentlich leiden und verpassten das Podium ganz knapp. Über den vierten (Chris) und fünften Platz (Paul) freuten sie sich dennoch riesig. Nach diesem Rennen steht Paul auf Platz eins im Junioren-Ranking 2019.

SACHSEN

stv-geschaeftsstelle@t-online.de
www.triathlon-sachsen.de

TEAM SACHSEN ERFOLGREICH

Die Hoffnungen des Teams Sachsen unter Leitung von Landesstützpunkttrainer Oskar Tiex sollten sich erfüllen. Caroline Pohle (TRIStars Markkleeberg e. V.) verteidigte bei der Bundessichtung in Nürnberg am 16.03.2019 als schnellste Schwimmerin ihren Sieg mit einem starken 5.000-Meter-Lauf.

Es folgte für Caro der erste Sieg bei einem Continental-Cup-Rennen in Yasmine (Tunesien), die EM-Nominierung und ein 8. Platz beim Weltcup in Cagliari mit der Qualifikation zur WTS.

Caroline Pohle (Foto: Angela Töpper)

Im Rennen der ITU World Paratriathlon Series in Mailand gewann **Martin Schulz** (SC DHfK Leipzig e. V.) in der Klasse PTS5 mit deutlichem Vorsprung von knapp zwei Minuten, nachdem er als Dritter aus dem Wasser kam. Wir gratulieren **Rico Bogen** (SC DHfK Leipzig e. V.) zur Nominierung für das JEM-Team und zur Berufung in den NKII für 2019. Bei der Duathlon DM belegte er Platz drei bei den Junioren. **Jakob von Müller** (SC DHfK Leipzig e. V.) wird unangefochten Deutscher Meister JugB im Duathlon 2019. Das Team JugA mit Justus Töpper (TRIStars Markkleeberg e. V.), Fritz Bjarsch (BLV Bautzen e. V.) und Moritz Walter (SC DHfK Leipzig e. V.) gewinnt Silber.

NEUER TALENTSTÜTZPUNKT IN MARKKLEEBERG

Der STV freut sich über eine weitere Talenteschmiede in Markkleeberg. STV-Präsident Andreas Voigt überreichte am 05.03. in der Geschäftsstelle des STV in Leipzig die Urkunde an den Vorsitzenden der

TRIStars Markkleeberg e. V. Steffen Frei, mit welcher der Markkleeberger Triathlonverein zum Talentstützpunkt (TSP) ernannt wird. Der TRIStars Markkleeberg e. V. unterstützt gemeinsam mit dem SC DHfK Leipzig e. V., dem STV e. V. sowie dem LSB Sachsen die erfolgreiche Nachwuchsförderung mit Regionaltrainer Frederik Krause.

ANDRÉ GIEBLER IST BUNDESKAMPFRICHTER

André Giebler, ein langjährig erfahrener Landeskampfrichter aus Sachsen, wurde nach erfolgreich bestandener Prüfung am 09./10.03.19 in Frankfurt in den Kreis der Bundeskampfrichter aufgenommen. Herzlichen Glückwunsch!

STV-CUP-SERIEN, SACHSENMEISTERSCHAFTEN UND LANDESLIGA GESTARTET

Im Mai wurden mit dem Kamenzer Bergduathlon der Reigen der insgesamt neun Sachsenmeisterschaften, die STV-Super-Cup-Serie sowie die Landesligawettkämpfe eröffnet. Zudem startete mit dem Crossduathlon in Limbach-Oberfrohna die Wettkampfserie STV-Cup „Die Fahrradkette“, welche allen Sachsen offensteht, also auch denen ohne Verbandsmitgliedschaft.

SACHSEN-ANHALT

info@tvsa-online.de | www.tvsa-online.de

ADREIKA-DUATHLON CUP 2019

Der traditionelle Start des Duathloncups bei der **Schlammschlacht Osterburg** war zugleich auch der Saisonauftakt für den Triathlonverband Sachsen-Anhalt. Sieger und Landesmeister wurde in diesem Jahr der Gänsefurther Mai Löwe.

Thomas Beyer (Riemer-MTC) gelang es, Vorjahressieger Maik Iwanow vom SV Lokomotive Aschersleben auf Platz drei zu verweisen. Damit wurde er nun zum vierten Mal in Folge Zweiter. Bei den Damen siegte die sehr starke Radfahrerin Monika Eggert aus Peine. Den Grundstein für die Cupwertung legte die Merseburgerin Laura Buchhop mit ihrem zweiten Platz vor Stefanie Wasmundt (Itzehoe).

Einen knappen Monat später machte die Serie in **Halle** Station. Hier zeichnete sich vor allem bei den Herren auf den Top-10-Rängen eine hohe Leistungsdichte ab. Es gewann hier der sehr laufstarke Leo Arnold aus dem Sauerland. Die beiden Hallenser Peter Lehmann und Willy Hirsch folgten auf den Plätzen. Bei den Damen ließ Bianca Bogen (Halle) ihren Konkurrentinnen keine Chance und fuhr einen Start-Ziel-Sieg vor Manuela Süß aus Dresden und Kathrin Bogen (Leipzig) ein. Für die Cupwertung sicherte sich mit Platz 4 Laura Buchhop wichtige Punkte. Marisa Pfeifer (Riemer MTC) und die Hallenserin Janet Fieker holten sich hier ihre ersten Cuppunkte. Bei den Herren ging erstmals Mario Lieseke vom LTV Genthin in Führung.

Der Geiseltal-Duathlon in **Braunsbedra** war auch in diesem Jahr wieder stark besetzt. Bei den Damen war es erneut Nachwuchsnationalkader Bianca Bogen (Halle), welche die drei besten Einzelzeiten des Tages hinlegte und mit sicherem Vorsprung vor Laura Buchhop (Merseburg) und Marisa Pfeifer (Riemer-MTC) gewann. Im Herrenfeld lief Matthias Rauhut (Adreika/SV Halle e. V.) auf der ersten Runde einen großen Vorsprung heraus. Seine starke Laufzeit reichte, um die schnellsten Radfahrer Maik Löwe (Gänsefurth) und Jakob Schmidt (Adreika RadUnion Halle) auf Distanz zu halten. In der Cupwertung brachten sich neben Mario Lieseke nun auch Cupsponsor Rodrigo Berger (Adreika) und Christian Gramm (Riemer MTC) in eine sehr gute Ausgangsposition vor dem abschließenden Rennen.

Beim letzten Rennen des diesjährigen Duathloncups in Tangermünde konnten bei den Damen Marisa Pfeifer (Riemer MTC) und bei den Herren Hendrik Bedewitz (Wolfsburg) jeweils den Sieg für sich verbuchen. Pfeifer sicherte sich mit ihrem Sieg den zweiten Platz in der Cupwertung. Auch Janet Fieker (SV Halle Triathlon) punktete noch mal und wurde sowohl im Rennen als auch in der Cupwertung Dritte. Gesamtsiegerin wurde wie schon im Vorjahr Laura Buchhop (Gaensefurther Sportbewegung e. V.), die seit Kurzem Rarek heißt. In der Cupwertung der Herren zahlte es sich in diesem Jahr aus, an allen Rennen teilzunehmen. Neben den vier zusätzlichen Punkten konnten die besten drei auch in diesem Jahr ein Ergebnis streichen. So sicherte sich Mario Lieseke vom LTV Genthin mit sehr hohen Wertungen (22, 20 und 22 Punkten) den Cupsieg. Rodrigo Berger (Adreika) und Christian Gramm (Riemer MTC) komplettierten das Podium und holten sich die Pokale.

DAMEN

Platz	Name	Vorname	Verein	Gesamt
1	Buchhop	Laura	Gaensefurther Sportbewegung	72
2	Pfeifer	Marisa	RIEMER-MTC	70
3	Fieker	Janet	RadUnion Halle/ SV Halle Triathlon	61

HERREN

Platz	Name	Vorname	Verein	Gesamt
1	Lieseke	Mario	LTV Genthin	68
2	Berger	Rodrigo	Adreika	54
3	Gramm	Christian	RIEMER-MTC	52

© Robinson Gramm

Duathloncup-Gesamtsieger

SCHLESWIG-HOLSTEIN

geschaeftsstelle@shtu.de www.shtu.de

JENNY JENDRYSCHIK UND BENJAMIN WINKLER HOLEN SPRINT-TITEL

Sonnenstrahlen am Himmel und viele sommerlich gekleidete Triathleten boten beim 5. Campus-Triathlon in Flensburg auf den ersten Blick das typische Bild eines frühlingshaften Ausdauerwettbewerbs. Die Textilwahl der Zuschauer, die mit warmen Jacken das sportliche Geschehen auf dem Campus verfolgten, dokumentierte jedoch, dass echte Frühlingslaune allenfalls bei der ersten Disziplin im wohltemperierten Campus-Bad aufkommen konnte.

Die empfindlich kühlen Temperaturen und der stramme Wind auf der Osttangente hielten allerdings weit über 400 Aktive nicht davon ab, in Flensburg mit einem stimmungsvollen Wettkampf die Triathlonsaison 2019 einzuläuten. Für die SHTU-Athleten ging es beim ersten Rennen der Saison auch gleich um die Landesmeistertitel auf der Sprintdistanz (0,7–22–5). Jenny Jendryschik von den TriAs Flensburg stürmte mit einem famosen Rennen auf ihrer Heimstrecke zum Gesamtsieg und Meistertitel. In 1:06:26 Stunden gewann die 21-Jährige vor Rike Kubillus (TSV Bargteheide) und TriAs-Teamgefährtin Conny Nissen.

© Peter Schmidt

© Niels-Peter Binder

Jenny Jendryschik wurde auf ihrer Heimstrecke Landesmeisterin. Benjamin Winkler stürmte auf der Radstrecke an die Spitze.

Bei den Männern wurde der Kampf um den Meistertitel auch ein Kampf gegen die Uhr. Leif Schröder-Groeneveld vom USC Kiel hatte als schnellster Mann des Landesliga-Rennens in 1:00:34 Stunden eine Spitzenzeit auf der Sprintdistanz vorgelegt, die von den Startern der Startgruppe des offenen Wettkampfs zu unterbieten war. Hier kam Nick Hansen vom Borener SV als Erster aus dem Wasser, wurde auf der Radstrecke allerdings von Benjamin Winkler vom USC Kiel überholt, der sich mit einer herausragenden Radzeit an die Spitze setzte und auch beim Laufen das Tempo hoch halten konnte. In 59:28 Minuten machte der 35-Jährige den Gesamtsieg perfekt und unterbot Schröder-Groenevelds Zeit deutlich, während Hansen als damit Dritter eine Sekunde dahinter blieb.

SAISONSTART DER STARK BESETZTEN TRIATHLON-LANDESLIGA

Wie in den Vorjahren war der Ausdauerdreikampf in Flensburg auch das erste Rennen der Saison 2019 in der Triathlon-Landesliga, bei dem die Athleten aus den Ligateams auch um wichtige Punkte für ihren Verein kämpften. Die achte Saison der Landesliga findet mit einem Rekordteilnehmerfeld von acht Damenteams und 25 Männermannschaften statt. In vier Rennen, zu denen neben dem Flensburger Wettkampf auch die Veranstaltungen in Geesthacht, Kiel und Norderstedt gehören, werden dann die schleswig-holsteinischen Mannschaftsmeister ermittelt. Während sich bei den Männern schon ein klarer Favorit in Position brachte, zeichnet sich bei den Frauen eine spannende Saison ab. Die Damen vom Triathlon-Team Südtondern teilten sich punktgleich den Tagessieg mit der Crew des USC Kiel, womit sich gleich beide als Meisterschaftsaspirantinnen ins Gespräch brachten. Den dritten Platz belegten die Wasserratten Norderstedt. Bei den Männern signalisierte der SV Tungendorf Neumünster mit einem souveränen Tagessieg seine Aufstiegsambitionen. Mit deutlichem Abstand folgten das Triathlon-Team Südtondern und das Tri-Team Neumünster auf den weiteren Spitzenplätzen.

TALENTE KÄMPFTEN IN GETTORF UM DUATHLON-TITEL

Eine Woche vor dem Start der Triathlonsaison 2019 präsentierten sich die Ausdauermehrkämpfer beim 5. Isarnhoe Duathlon in Gettorf gut vorbereitet auf die anstehende Saison. Nachdem die meisten Aktiven ihre läuferische Verfassung schon bei den Straßenläufen in der Region getestet hatten, konnte der Großteil der Starter in Gettorf feststellen, dass die eigenen Beine und auch das Material in Gestalt des Rennrades in Schuss waren. Die Talente aus den Jugendklassen ermittelten im Dänischen Wohld bereits ihre Duathlon-Landesmeister, während die erwachsenen Cracks den kurzen Wettkampf als letzten Formtest vor dem triathletischen Saisoneinstieg nutzten. Oliver Nissen setzte als Gesamtzweiter des Hauptrennens (3–15–3) hinter dem neuen Sieger Hauke Timme (Tungendorf) mit seiner Leistung das i-Tüpfelchen auf den starken Auftritt der Talente aus der Triathlon-Hochburg des TSV Bargteheide. Die jüngeren Talente aus Stormarn sammelten bei den Jugendmeisterschaften die meisten Titel.

THÜRINGEN

presse@triathlon-thueringen.de
www.triathlon-thueringen.de

WEIMARER WOLLEN IN 1. BUNDESLIGA BESTEHEN

Erstmals ist das Team der Weimarer Ingenieure – HSV Weimar in diesem Jahr in der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga vertreten und darf sich damit mit der Crème de la Crème der nationalen und internationalen Triathlon-Szene messen. Nach neun Jahren in der 2. Bundesliga Nord und konstant guten Leistungen gelang durch den zweiten Platz im Vorjahr der ersehnte Sprung ins Oberhaus.

Schon 2016 war die Aufstiegsmöglichkeit gegeben, allerdings stand zu diesem Zeitpunkt bereits der Weggang von Seriensieger und Leistungsträger Lars Pfeifer fest. „Da haben wir uns dagegen entschieden, jetzt wollen wir es probieren und das Abenteuer angehen“, erklärt

Folker Schwesinger, der gemeinsam mit Tom Eismann Sportlicher Leiter ist. Bei ihrem Sponsor ChromeCars in Jena – neben Glatt Ingenieurtechnik einer der großen Unterstützter – stellte die sportliche Leitung die Mannschaft für das kommende Jahr vor. Auf dem Weg zum Klassenerhalt setzen sie auf einen nahezu unveränderten Kader, dem neben den Thüringer Aushängeschildern Henry Beck, Aljoscha Willgosch und Jungspund Alexander Kull erneut die beiden Dänen Christian Stounberg und Andreas Norgaard angehören. Mit dem Sachsen John Heiland (bislang Bike 24 TriTeam Mitteldeutschland) gibt es einen bundesligaerfahrenen Neuzugang. In der Premiere-Saison ist der Nichtabstieg das selbst erklärte Ziel. Langfristig wollen sich die Thüringer in der höchsten deutschen Triathlon-Liga etablieren. „Einsätze in der Bundesliga sind gerade für die Entwicklung unserer jungen Athleten wichtig, damit sie Erfahrung für mögliche internationale Einsätze sammeln. Die Vorfreude ist ziemlich groß.

POWERTRIATHLON GERA

Bei der 25. Auflage des traditionellen Geraer Powertriathlon sorgten fast 1.000 Triathleten für ein Rekord-Starterfeld. Über die olympische Distanz lag Vorjahressieger Marcus Wöllner (Plauen) lange Zeit vorne und stieg mit etwa eineinhalb Minuten Vorsprung vom Rad, musste auf der Laufstrecke aber überraschend den von hinten heranstürmenden Renning Elischer passieren lassen und sich mit dem zweiten Platz begnügen. In Abwesenheit der Geraer Lokalmatadoren Robin Schneider und Theodor Popp wurde der Weimarer Folker Schwesinger hinter Stefan Betz als Vierter bester Thüringer. Besser für die Thüringer Starter lief es im Damenrennen, wo die Erfurterin Andrea Gießmann hinter der souveränen Siegerin Anna-Lena Klee (Mellrichstadt) Gesamt-Zweite wurde. Im Sprint-Rennen gingen die Siege an die Österreicherin Monika Peterka und den Rostocker André Bauschmann. In einem zweitägigen Event mit Swim & Run am Samstag und Verfolgungsrennen am Sonntag feierten ebenfalls die Regionalliga-Teams der Damen, Herren und Masters-Klasse ihren Saisoneinstand. Vor heimischer Kulisse startete das Herren-Quartett des TSV 1880 Gera-Zwötzen mit einem guten vierten Rang.

Team „Weimarer Ingenieure – HSV Weimar“

POPP VERTEIDIGT TITEL BEIM JENAER DUATHLON.

Obwohl das Wetter zu wünschen übrig ließ, fanden knapp 400 Triathleten den Weg zum 31. Jenaer Duathlon. Den Sieg im Hauptrennen (10–40–5) verteidigte der Geraer Vorjahreschampion Theodor Popp, der damit Thüringer Meister und Deutscher Hochschulmeister wurde. Er verwies Lokalmatador Christian Hupel, knapp gefolgt von Ricardo Ammarell, auf die weiteren Podestplätze. Schnellste Dame war Maja Betz (SC Ostheim), gefolgt von den beiden Erfurterinnen Cornelia Hiller und Andrea Gießmann. Über die kürzere Sprintstrecke blieb der Sieg in der Saalestadt. In Mit Eric Quellmalz (1.) und Julius Domnick (2.) feierten die Jenaer einen Doppelsieg. Der Sieg in der Damenkonkurrenz ging nach einer starken Radperformance an Katrin Altmann.

KULL WIEDERHOLT MEISTERTITEL IM DUATHLON

Der Weimarer Bundesliga-Triathlet Alexander Kull startete optimal in die Saison und wiederholte beim Weyher Duathlon nach 2017 seinen Deutschen Meistertitel im Duathlon der Junioren. Trotz widriger Wetterbedingungen setzte sich der 19-Jährige bereits im ersten, fünf Kilometer langen Laufabschnitt an die Spitze und legte auf dem 21-Kilometer-Radkurs ein kleines Polster von nur wenigen Sekunden zwischen sich und den Wolfsburger Mika Noodt, welches er im letzten Lauf bis ins Ziel verteidigte. Theo Sonnenberg bestätigte mit dem sechsten Gesamtplatz in der neuen Altersklasse der Junioren ebenfalls seine gute Form. Im Rennen der Jugend B (2–10–1) erkämpften sich Aaron Hüter und Fabio Schönfeld mit beherzten Leistungen die Ränge sechs und sieben. In der weiblichen Jugend A (3–20–1,5) zeigte Emily-Lucy Köpper erneut ihr Können und gewann durch eine starke Radperformance souverän die Silbermedaille. Aliyah Trummer komplettierte das Ergebnis mit dem elften Rang, bei den Jungs lieferte Richard Feuer als jüngerer Jahrgang mit Platz neun ein ambitioniertes Rennen ab.

Impressum

DTU Verbands-News Sommer 2019

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Verantwortlich

Deutsche Triathlon Union e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8 | D-60528 Frankfurt
Tel.: 069-6772050 | Fax: 069-677 20511
E-Mail: mail@dtu-info.de
www.dtu-info.de

Redaktion (DTU-Geschäftsstelle)

Thorsten Eisenhofer, Eva Werthmann und Jonas Konrad.

Titelbild: Jo Kleindl | DTU

Redaktion (Landesverbände)

Baden-Württembergischer Triathlonverband (Peter Mayerlen), Bayerischer Triathlon Verband (Christine Waitz), Berliner Triathlon Union (Sven Alex), Brandenburgischer Triathlon-Bund (Jörg Zimmermann), Bremer Triathlon Verband (Dr. Günter Scharf), Hamburger Triathlon Verband (Frank-Martin Uhlemann), Hessischer Triathlon Verband (Tanja Weber), Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern (Jan Müller), Triathlon Verband Niedersachsen (Simone Molloisch), Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband (Oliver Kubanek), Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband (Gerd Uhren), Saarländische Triathlon Union (Ian Manthey | Tessa Menges), Sächsischer Triathlonverband (Angela Töpper), Triathlonverband Sachsen-Anhalt (Maik Köhler), Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union (Niels-Peter Binder), Thüringer Triathlon-Verband (Johann Reinhardt)

Fotos

Die Fotorechte wurden von der DTU und den angeschlossenen Landesverbänden verifiziert und können auf Anfrage (geschaeftsstelle@dtu-info.de) eingesehen werden.

Allgemeines Gleichstellungsgesetz

Der Einfachheit halber wird in der Rubrik „DTU Verbands-News“ die männliche Form verwendet, ohne dass hierdurch eine Benachteiligung der Geschlechter im Sinne des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) intendiert oder gewollt ist.

Startpassempfänger wenden sich bitte bei Fragen rund um das Startpass-Abo an die Geschäftsstelle ihres zuständigen Landesverbandes. Bitte berücksichtigen Sie, dass Nachsendeaufträge der Deutschen Post für gewöhnlich keine Zeitschriften und Magazine beinhalten. Bitte stellen Sie aus diesem Grund sicher, dass Sie auch Ihrem zuständigen Landesverband Ihre neue Adresse zeitnah mitteilen. Nutzen Sie bitte hierzu das Onlineformular der Deutschen Triathlon Union unter **http://www.dtu-info.de/home/amateursport/startpass/adressänderung.html**.